

8. Neue Inschriften aus dem Theater in Ephesos

VORBEMERKUNG

Der folgende Beitrag enthält die Inschriften, welche seit 1995 im Theater teils bei regulären Grabungen, zumeist jedoch bei der architektonischen und epigrafischen Revision der am Ort befindlichen Blöcke zum Vorschein gekommen sind. Maßangaben durchwegs in Zentimeter. Epigrafische Sammelwerke werden nach dem Supplementum Epigraphicum Graecum abgekürzt.

8.1 INSCRIFTEN, DIE MIT DEM BAU ODER DEM BETRIEB DES THEATERS IN ZUSAMMENHANG STEHEN

IN 1: Block einer Archivolte aus grauweißem Marmor. H 60; B 52 (oben); 42 (unten); D 120; Bh 12 (Z. 1); 10 (Z. 2); 4,5 (Z. 3); 3 (Z. 4). FO: S2 innen. Inv. 5645; hier: Taf. 411.

- 1 [- - - Α]ὐτοκράτορι [- - -]
- 2 [- - - Γερμ]ανικῶι [- - -]
- 3 [- - - Τίτος Φλά]ουιος Μον[τανός - - -]
- 4 [- - - ἀρ]χιερατεύων [- - -]

Der Block wiederholt die Inschrift IvE 2037, die an der Außenarchivolte des Südaufgangs zum zweiten Diazoma angebracht war:

Ἀρτέμ[ιδι Ἐφεσῖαι καὶ Αὐτοκράτορι Καίσαρι Νέρουα Τρ]αιανῶι Σεβαστῶι
Γερμα[νικῶι Δακικῶι ἀρχιερεῖ μεγίστῳ, δημ(αρχικῆς) ἐξ(ουσίας) τὸ —', αὐτοκράτορι τὸ —', π]ατρὶ
πατρίδος καὶ τῶι
νεω[κ]όρῳ Ἐφ[εσίων δήμῳ Τίτος Φλάουιος Μον[τανός, δις ἑπαρχος τεχνειτῶν, ἀρχιερεὺς Ἀσίας ναοῦ τοῦ
ἐν Ἐφέσῳ κοιν]οῦ τῆς Ἀσίας, σεβαστοφάντης [καὶ ἀγωνο]-
[θέτης διὰ βίου, τὴν ψαλίδα ἐκ τῶν ἰδίων κατεσκεύασεν.]¹.

T. Flavius Montanus hat die Eingangsgewölbe des Theaters zwischen 102 und 112 herstellen lassen; zu seinen zahlreichen sonstigen Verdiensten um die Stadt s. IvE 206 III.

IN 2: Quaderfragment aus grauweißem Marmor; links und unten Originalrand; rechts grob behauen; oben abgebrochen. H 19+; B 47+; D 69+; Bh 4,5–5 (Z. 1); 3–3,5 (Z. 2). FO: S2 innen. Inv. 5646; hier: Taf. 411.

- [- - -]
- 1 [- - -]. . . [- - -]
 - 2 [- - -] τῶν νεωκόρῳ[v - - -]
 - 3 [- - -] ^{vacat} KA[- - -]

Z. 1: Im Anschluss an die Lücke ist an der unteren Zeilengrenze eine Längshaste erkennbar, die sich an ihrem linken Ende nach einem spitzen Winkel nach oben fortzusetzen scheint, sodass es sich um ein Sigma handeln dürfte. Die Schriftspuren daneben sind nicht deutlich genug, um sicher zugeordnet zu werden.

¹ Der neuen Inschrift entsprechend wäre in IvE 2037 die Ergänzung ἀρχιερεὺς Ἀσίας ναοῦ τοῦ ἐν Ἐφέσῳ κοιν]οῦ τῆς Ἀσίας durch ἀρχιερατεύων ναοῦ τοῦ ἐν Ἐφέσῳ κοιν]οῦ τῆς Ἀσίας zu ersetzen.

Z. 2: Zu ergänzen ist etwa [ἡ βουλή καὶ ὁ δῆμος] τῶν νεωκόρων Ἐφεσίων, wobei allerdings diese exakte Wendung in Ephesos bisher nicht belegt ist. Jedenfalls ermöglichen die erhaltenen Reste eine Datierung in die Zeit zwischen erster (Domitian, 82, allenfalls schon Nero, 65²) und zweiter (Hadrian, 132) Neokorie.

Z. 3: κα[τεσκευ- ?

8.2 EHRENINSCHRIFTEN, DIE IM THEATER AUFGESTELLT WAREN

IN 3: Zwei Blockfragmente aus grauweißem Marmor; an allen Seiten abgebrochen. H 36+; B 35+; D 34+ (Wulst), 27+ (Schriftfläche); Bh 3. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5584; hier: Taf. 411.

- 1 [Αὐτ]οκράτο[ρ]α Καίσαρ[α]
- 2 [Τίτο]ν Αἴλιον Ἀδριαν[ὸν]
- 3 [Ἀντ]ωνεῖνον Σεβαστ[ὸν]
- 4 Εὐσεβῆ
- 5 [τῆς πρώτης κα]ὶ μεγί[στης]
- 6 [μητροπόλεως] τῆ[ς Ἀσίας]
- [- - -]

Es handelt sich um eine Basis für eine Statue des Antoninus Pius. Der Text wird nach Z. 6 folgendermaßen fortzusetzen sein: καὶ δις νεωκόρου τῶν Σεβαστῶν Ἐφεσίων πόλεως ἡ βουλή καὶ ὁ δῆμος τὸν ἴδιον κτίστην, ψηφισαμένου καὶ ἐπιμεληθέντος Parallelen für diesen Wortlaut finden sich in IvE 282D, 1–12 und 2050 I–VI, 1–11, zusammen insgesamt sieben Statuenbasen, die ebenfalls aus dem Theater stammen und dem Kaiser Antoninus Pius Ehre erweisen sollten. Im Falle von IvE 2050 I–VI wurden die sechs Statuen unter der Obsorge des γραμματεὺς τοῦ δήμου Publius Gerellanus Flavianus im Namen jeweils einer städtischen Phyle aufgestellt³; eine diesbezügliche Abstimmung war zuvor unter dem Vorsitz desselben Funktionärs erfolgt⁴. Im Fall von IvE 282D sind der für die Fassung des Ehrenbeschlusses und für dessen Umsetzung verantwortliche Amtsträger sowie die eventuelle Nennung einer Phyle wie im vorliegenden Fall nicht mehr erhalten⁵. Allerdings wird man davon ausgehen dürfen, dass die verlorenen Textabschnitte denselben Inhalt wie IvE 2050 aufwiesen, denn Ephesos war in acht Phylen gegliedert⁶, sodass die im ephesischen Theater aufgestellte Statuengruppe des Antoninus Pius mit IvE 282D und der neu hinzugekommenen Basis nunmehr komplett sein dürfte.

IN 4: Reliefierte Basis aus weißem Marmor, an den Rändern etwas beschädigt, sonst vollständig. FO: an der Nordseite des Theaters im Versturz. H 122; B 54,5; T 56; Bh 1,7–2,2 (Φ 4,3). Inv. 5325. Zum Relief s. Kap. 7; hier: Taf. 412⁷.

- 1 [Π]άρδος ἐγὼ κλήσιν, πάρδος [πό]-
- 2 δας ἔργα τε θηρὸς Φρυξ γεν[ε]-
- 3 ἦν ἀλκή δὴ τε σεκουτορία ·
- 4 πολλοὺς δ' ἐν σταδίοις τριαυνοφ[ό]-
- 5 ρους ἔλον ἄνδρας χειρὶ σιδηρεῖη κἔ
- 6 ποσὶ καρπαλίμοις, πρίν γε Φιλήμο-
- 7 να δῖον ἐς ἡμετέραν τράπε δῆριν

² BURRELL 2004, 60 f.; eine Arbeit von R. Posamentir zu diesem Thema ist in Vorbereitung.

³ In IvE 2050 I: [φυλῆς Σεβ]αστῆς; II: φυ[λ]ῆς Τηίων; III: φυλῆς Ἀδριανῆς; IV: φυλῆς Ἀντωνεῖν[ι]ανῆς. In V ist der Name der betreffenden Phyle ([φ]υλῆς [- - -]), in VI der gesamte Vermerk verloren; ein zugehöriges Fragment könnte in Nr. 33 vorliegen.

⁴ Zu dieser Amtsfunktion des γραμματεὺς τοῦ δήμου vgl. SCHULTE 1994, 45.

⁵ Dazu aber Anm. 3 (s. o.).

⁶ Vgl. KNIBBE 1981, 107–109.

⁷ Bei der Behandlung dieser und der folgenden Inschrift konnten wir dankenswerterweise auf Vorarbeiten von D. Knibbe zurückgreifen.

- 8 [ἀρ]χιερὺς κλεινὸς τῆς ἱερῆς Ἐφέσου,
 9 [τ]ὸν πάντων ὤκιστον ἰδ' ἄλκῆστ[α]-
 10 τον ἄνδρων χρυσοφαῆς Ἡὼς εἰ[ι]-
 11 δε τριαינוμάχων · ἄλλ' οὐχ ἡμ[ε]-
 12 τέρους ἔφυγεν πόδας, ὕστ[α]-
 13 τιον δὲ κείνο περὶ ψυχῆς μ[αρ]-
 14 νόμεθ' ἡμετέρης, ὥς δ' ἔθ[α]-
 15 νον καὶ ἔπεφνον· ἀτὰρ κλέ-
 16 ος Ἀσίδι λείπω μη-
 17 τροπ[ό]λει μεγάλῃ
 18 κείμενος εἰν Ἐφέσῳ.

Ligaturen in Z. 5 (HKE), 11 (HM) und 18 (NE).

Z. 5: Am Ende καὶ oder κέ (frdl. Hinweis von G. Staab), wovon letzteres aus Platzgründen (mit Ligatur) vorzuziehen ist.

Z. 14/15: ὥς δ' ἔθ[α]|νον, καὶ ἔπεφνον (G. Staab).

»(P)ardos bin ich von Namen, mit den Füßen eines Panthers und den Taten einer Bestie, Phryger von Abstammung, und bin wahrhaft die Stärke der Secutores. Viele mit dem Dreizack kämpfende Männer habe ich mit eiserner Hand und schnellen Füßen in den Stadien überwältigt, bevor der berühmte Oberpriester des heiligen Ephesos den edlen Philemon in meinen Kampf entsandte, den die goldleuchtende Morgenröte als schnellsten und mutigsten aller mit dem Dreizack kämpfenden Männer sah. Doch er entfloh meinen Füßen nicht; danach kämpften wir zuletzt um unser Leben, und als ich starb, tötete ich auch ihn. Den Ruhm jedoch hinterlasse ich (der Provinz) Asia, (begraben) liegend in der großen Metropolis Ephesos.«

Epigramm bestehend aus sechs elegischen Distichen. Der Text in metrischer Anordnung:

[Π]άρδος ἐγὼ κλῆσιν πάρδος [πό]δας ἔργα τε θηρὸς
 Φρυξ γενεὴν ἄλκῃ δὴ τε σεκουτορίῃ ·
 πολλοὺς δ' ἐν σταδίοισι τριαينوφ[ό]ρους ἔλον ἄνδρας
 χειρὶ σιδηρεῖῃ κέ ποσὶ καρπαλίμοις,
 πρὶν γε Φιλήμονα δῖον ἐς ἡμετέρεην τράπε δῆριν
 [ἀρ]χιερὺς κλεινὸς τῆς ἱερῆς Ἐφέσου,
 [τ]ὸν πάντων ὤκιστον ἰδ' ἄλκῆστ[α]τον ἄνδρων
 χρυσοφαῆς Ἡὼς εἰ[ι]δε τριαינוμάχων
 ἄλλ' οὐχ ἡμ[ε]τέρους ἔφυγεν πόδας, ὕστ[α]τιον δὲ
 κείνο περὶ ψυχῆς μ[αρ]νόμεθ' ἡμετέρης,
 ὥς δ' ἔθ[α]νον, καὶ ἔπεφνον· ἀτὰρ κλέος Ἀσίδι λείπω
 μητροπ[ό]λει μεγάλῃ κείμενος εἰν Ἐφέσῳ.

Am Beginn stand der Name des Gladiators, von dem nicht mehr als ein Buchstabe fehlen kann und der wohl kaum anders lautete als [Π]άρδος⁸. Dieser unter Gladiatoren mehrfach belegte Name⁹ mit der Bedeutung »männlicher Panther« ist eine wohl vom lat. *pardus* abgeleitete späte Nebenform von *πάρδαλις*¹⁰ (wor- auf das Relief Bezug nimmt).

Während die aus dem Lateinischen übernommene Gattungsbezeichnung σεκούτωρ (davon abgeleitet σεκουτορίη, Z. 3) mehrfach belegt ist, erscheinen die Termini τριαينوφόρος (Z. 4–5) und τριαינוμάχος (Z.

⁸ In Frage kämen sonst allenfalls [Σ]άρδος (SEG 3, 472; Thaumakos/Thessalien) oder [Ν]άρδος (IG V/1, 603; Sparta); SEG 28, 706 (IG XII/5, 464; Paros) und öfters in der lateinischen Form in Italien (LGPN I s. v.).

⁹ Als solcher auch auf einem Relief aus der Zeit des Severus Alexander: IGBulg 1² 70bis (Odessos/Thrakien). Vgl. a. ILS 5084 und 5122. Nicht in LGPN V (Asia Minor); in Maroneia/Thrakien: LOUKOPOULOU 2005, E 308 Taf. 69. Vgl. a. Παρδαλῆς in Hierapolis (SEG 46, 1668).

¹⁰ *πάρδαλις* bezeichnet öfters das Pantherweibchen (im Gegensatz zu *πόρδαλις* für das Männchen); *πάρδος* bei Ael. NA 1, 31.

11) für »Dreizackkämpfer« hier erstmals (statt des sonst üblichen *ρετιάριος*)¹¹. Der Gegner Philemon könnte auf einem Relief aus Milet abgebildet sein, das ebenfalls einen Retiarius zeigt; dort erlitt er wie in Ephesos eine Niederlage, wurde aber begnadigt (*Φιλήμων ἀπελύθη*)¹². Wer sich hinter dem ungenannten [*ἀρ*]χιερὺς κλεινός (Z. 8) verbirgt, muss offen bleiben; in dieser Zeit wurden in Ephesos mehrere Asiarchen wie M. Aurelius Daphnus (IvE 3070) oder M. Aurelius Mindius Mattidianus Pollio (IvE 627) wegen ihrer üppigen Gladiatorenspiele gerühmt.

Denselben Gladiatoren-Namen wie der ephesische Text zeigt ein in Smyrna aufgenommenes, jetzt verschollenes Epigramm, das in der folgenden Form überliefert ist (ISmyrna 547):

πύκτην ΑΑΣΚΕΠΙΟΝ λεύσεις
 ἐμέ, τὸν κατέπεφνεν
 Πάρδος ὁμοίου τευ<ξό>-
 μενος θανάτου.

Der Inhalt verweist auf circensischen Hintergrund: Die Termini *πύκτης* und *πυκτεύω* (»als Gladiator kämpfen«) sind in diesem Kontext durchaus geläufig¹³. Es handelt sich demnach um den Grabstein des Opfers eines Pardos, dem nach Auskunft der Inschrift dasselbe Schicksal wie seinem Gegner bereitet war, und zwar – wie schon L. Robert vermutete – sogar im selben Kampf¹⁴. Die Parallelität zu dem neuen Epigramm legt es nahe, in der smyrnäischen Inschrift den Grabstein des Philemon zu sehen, dessen Name dann freilich an anderer Stelle (etwa auf der Kopfleiste) angebracht gewesen sein musste. Ein Problem stellt dabei noch die Buchstabenfolge ΑΑΣΚΕΠΙΟΝ dar, die trotz mancher Versuche¹⁵ bisher nicht befriedigend erklärt werden konnte. Es ist zu vermuten, dass sich dahinter das Adjektiv *ἄσκεπος* (auch in der Form *ἄσκεπής*) verbirgt, das soviel wie »unbedeckt, barhäuptig, schutzlos« bedeutet; die Bezeichnung *πύκτης ἄσκεπος* könnte somit sehr gut als poetische Umschreibung eines *retiarius* verstanden werden. Das davorstehende Alpha, das das Versmaß als Länge erfordert, könnte die Interjektion *ᾶ* darstellen. Das Alpha von *ἄσκεπον* müsste dann allerdings kurz gewesen sein. Somit wäre dieses Epigramm folgendermaßen zu lesen:

πύκτην ᾶ ἄσκεπον λεύσεις ἐμέ, τὸν κατέπεφνεν
 Πάρδος ὁμοίου τευ<ξό>μενος θανάτου.

»Wehe, als ungeschützten Kämpfer erblickst du mich, welchen Pardos tötete, dem das gleiche Schicksal zuteil wurde.«

Die beiden Epigramme weisen noch zwei gemeinsame Besonderheiten auf: einerseits den Gebrauch des Artikels τὸν als Relativpronomen (Z. 9 bzw. 2), andererseits das homerische¹⁶ Verbum (*κατ-*) *έπεφνον* »töten« (Z. 15 bzw. 2). Möglicherweise lässt sich daraus auf einen gemeinsamen Verfasser schließen. Ein direkter Schriftvergleich zwischen den beiden Texten ist nicht möglich, da das Denkmal aus Smyrna verschollen ist; unser Monument ist wohl in die 2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. zu datieren.

IN 5: Stele aus hellgrauem Marmor, in der Mitte gebrochen und an den Rändern beschädigt. H 97; B 66; T 31; Bh 1,3–1,5 (Φ: 3). FO: an der Nordseite des Theaters im Versturz. Inv. 5324. Zum Relief s. Kap. 7; hier: Taf. 411.

¹¹ ROBERT 1940, 65.

¹² SEG 35, 1138. – Ein Zusammenhang mit den in Aphrodisias zur Zeit des Commodus gestifteten Spielen *Φιλημονία* (REYNOLDS 1982, 189) ist wohl auszuschließen.

¹³ ROBERT 1940, 16–20.

¹⁴ ROBERT 1940, 305 Anm. 2.

¹⁵ Zusammengefasst im kritischen Apparat zu ISmyrna 547.

¹⁶ z. B. Hom. Il. 3, 281; Od. 3, 252.

- 1 Τηλέφου ἄστν παλαιὸν ἐμοὶ πατρὶς ο[ῦνο]μ' Ἀ-
- 2 χίλλευς· ὅσσοι δ' ἡμετέρην εἴσιδο[ν ἦν]ορέ[ην],
- 3 [πά]ντες ὅμως ἀγάσαντο καὶ οὐκ [ῆ]σχ[υ]ν[ον ἐκεῖ]-
- 4 [νο]υς, οὗθ' Ἡρακλείδην οὐ^{vacat} τε τὸ[ν] Αἰ[ακίδην].

»Die alte Stadt des Telephos ist meine Heimat, mein Name ist Achilleus; wie viele unsere männliche Stärke sahen, alle bewunderten sie gleicherweise; und nicht beschämte ich jene, weder den Herakliden noch den Aiakiden.«

Epigramm bestehend aus zwei elegischen Distichen. Der Text in metrischer Anordnung:

Τηλέφου ἄστν παλαιὸν ἐμοὶ πατρὶς ο[ῦνο]μ' Ἀχίλλευς
 ὅσσοι δ' ἡμετέρην εἴσιδο[ν ἦν]ορέ[ην]
 [πά]ντες ὅμως ἀγάσαντο καὶ οὐκ [ῆ]σχ[υ]ν[ον ἐκείνο]υς,
 οὗθ' Ἡρακλείδην οὐτε τὸ[ν] Αἰ[ακίδην].

Z. 2: erg. Staab. Nach dem zweiten Iota folgen ein Delta oder Lambda, danach ein Omikron und eine Lücke von drei Buchstaben. Der erste wieder lesbare Buchstabe ist am ehesten ein Omega, allenfalls wären auch Omikron oder Theta in Betracht zu ziehen. Danach ein schmaler Buchstabe (Rho?) vor dem klaren Epsilon; vom Ende der Zeile ist kaum mehr etwas zu erkennen.

Z. 3/4: [ῆ]σχ[υ]ν[ον ἐκείνο]υς erg. Staab.

Z. 4: Αἰ[ακίδην] erg. Staab. Mit dem Herakliden ist Telephos gemeint, mit dem Aiakiden Achilleus (dessen Großvater Aiakos war); der Gladiator musste demnach weder den Vergleich mit dem Gründer Pergamons scheuen noch jenen mit seinem Namensvetter.

Das Denkmal ist wohl ebenfalls in die 2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. zu datieren.

IN 6: Basis aus grauweißem Marmor mit Gladiatoren-Relief; auf linker und rechter Seite (ca. 14,5 cm von der Schriftfläche) je eine ca. 11 cm breite Rille. H 90,5; B 53 (Schriftfläche), 46,5 (Reliefffläche), 55 (Standfläche); D 43 (Schriftfläche), 36 (Reliefffläche), 43,5 (Standfläche); Bh 3 (φ: 5). FO: An der Südseite des obersten Diazoma des Theaters. Inv. 5586. Zum Relief s. Kap. 7; hier: Taf. 413.

Στέφανος

Stephanos ist ein häufiger Gladiatoren-Name¹⁷. Datierung: 1. Hälfte des 3. Jhs. n. Chr.

IN 7: Basis aus grauweißem Marmor; auf linker und rechter Seite (ca. 15 cm von der Schriftfläche) je eine ca. 10 cm breite Rille. H 93,5; B 49,5 (Schriftfläche), 43 (Reliefffläche), 53 (Standfläche); D 45 (Schriftfläche), 38,5 (Reliefffläche), 45,5 (Standfläche); Bh 2,5 (ι: 3); auf der Rückseite: 1–2. FO: An der Südseite des obersten Diazoma des Theaters. Inv. 5587. Zum Relief s. Kap. 7; hier: Taf. 413.

Vorderseite (A):

Αἰθάλης

Der Name scheint unter Gladiatoren bisher nicht belegt zu sein und ist auch sonst nicht allzu häufig¹⁸; »der Feurige« ist aber ein durchaus passender *nom de guerre*.

Rückseite (B):

Πάρις καὶ Ναρκισιανὸς ἐποίη(σαν)

¹⁷ ROBERT 1940, 299.

¹⁸ Nach LPGN siebenmal in Attika, sonst nur vereinzelt; in Kleinasien dreimal in Kyzikos.

Wenig sorgfältig eingemeißelt; Epsilon und Sigma lunar. Bei καί ist das Iota über das Alpha hochgestellt.

Hier liegt der seltene Fall einer Künstlerinschrift bei einem Gladiatorenrelief vor. Beide Bildhauer sind ansonsten unbekannt. Datierung: 1. Hälfte des 3. Jhs. n. Chr.

IN 8: Quader aus weißem Marmor; unten gebrochen, sonst allseitig Rand; hinten roh belassen. H 112+; B 64,5; D 36; Bh 4,5–3,5. FO: ? Inv. 5301; hier: Taf. 414.

[- - -]

1 .εινου θυγάτηρ

2 ιερή κοσμήτειρα.

Z. 1: Auf der abgeriebenen Fläche am Beginn der Zeile hätte vor Epsilon prinzipiell noch ein Buchstabe Platz.

Es handelt sich wahrscheinlich um das Fragment einer Ehreninschrift. Genannt wird eine Priesterin und κοσμήτειρα, deren Vatersname auf -εινος endet. Die angesprochene Funktion dürfte die der Artemispriesterin sein, deren Titel vollständig ιερή (ιέρεια) καὶ κοσμήτειρα τῆς (ἀγιωτάτης / κυρίας) Ἀρτέμιδος lautete¹⁹. Die Titel sind in unserem Fall asyndetisch aneinandergereiht. Immerhin wird die Artemispriesterin in IvE 984, 2–3 nur als ιερή καὶ κοσμήτειρα bezeichnet. Datierung: Ende 2./Anfang 3. Jh. n. Chr.

IN 9: Oberteil einer stark profilierten Statuenbasis aus weißem Marmor; oben runder Sockel mit Einlassspuren. H 51; B 90+; D 91; Bh 2,5. FO: Peristyl²⁰. Inv. 5608; hier: Taf. 414.

Ἀγαθῇ Τύχῃ

Datierung: 2. Jh. n. Chr.

IN 10: Oberteil einer stark profilierten und ornamentierten Statuenbasis aus weißem Marmor; oben runder Sockel mit Einlassspuren. H 48; B 86; D 85; Bh 2–2,5 (Z. 1); ansonsten 3,2–3,5; φ: 6,5. FO: Peristyl²¹. Inv. 5611; hier: Taf. 414.

1 Ἀγαθῇ Τύχῃ

2 ἡ πρώτη καὶ μεγίστη μητρόπολις τῆς

3 Ἀσίας καὶ δις νεωκόρος τῶν

4 Σεβαστῶν Ἐφεσίων

5 πόλις ἐτείμησεν

[- - -]

Erhalten ist die Bekrönung einer Ehrenbasis, welche bereits von R. Heberdey aufgenommen worden war (Skizzenbuchnummer 658). Allerdings hat er sich (wohl aus Zeitmangel) damit begnügt, jeweils nur die Zeilenanfänge und -enden abzuzeichnen; dementsprechend erscheinen die übrigen Textpassagen in IvE 1906 (2) als Ergänzung, sind jedoch tatsächlich auf dem Stein erhalten. Aufgrund des Verweises auf zwei Kaiserneokorien ist die Inschrift einem Zeitraum zuzuordnen, der von der Regierungszeit Hadrians bis zu jener des Septimius Severus reicht. Die Darstellung des Kopfs des Helios/Sol im Freiraum zwischen Ἀγαθῇ und Τύχῃ lässt eher das Ende der genannten Periode vermuten, da dieser Gott erst ab den Severern stark an Bedeutung gewonnen hat. Ungewöhnlicherweise ist an den beiden Ecken jeweils eine Galeere eingefügt, was auf die Bedeutung des Seehandels für Ephesos hinweisen könnte, möglicherweise aber auch auf einen Tätigkeitsbereich des Geehrten.

¹⁹ Vgl. etwa IvE 892, 7–8; 980, 7–8; 983, 2–4; 1026, 4.

²⁰ Mit Peristyl ist hier die *porticus in summa cavea* bezeichnet.

²¹ Wie die vorangehende Anm.

IN 11: Blockfragment aus grauweißem Marmor; rechter Originalrand erhalten, sonst gebrochen. H 79+; B 39+; D 14+; Bh 4–5. FO: Peristyl²²; abgelagert auf Estrich. Inv. 5609 B; hier: Taf. 415.

[- - -]

1 [κράτι]στον

2 [κληρο]νόμω χρι-

3 [σάμεν]ον τῇ

4 [Ἐφεσί]α Θεῶ

5 [ἡ πα]τρίς

6 [ἡ πρώτη] καὶ μεγίσ-

7 [τη μητρ]όπολις τῆς

8 [Ἀσίας καὶ δι]ς νεωκό-

9 [ρος τῶν Σεβ]αστῶν

[- - -]

Z. 2: Am Ende der Zeile entweder eine itazistische Verschreibung oder eine (gemalte?) Ligatur von P und H.

Z. 9: Nach Σεβ]αστῶν vielleicht ἐτείμησεν; vgl. IvE 2066, 12.

Zur Ergänzung der Inschrift kann IvE 731 als Parallele herangezogen werden:

Πό(πλιον) Οὐήδιον Παπιανόν

Ἄντωνεῖνον τὸν

κράτιστον,

κληρονόμω χρησά-

μενον τῇ ἀγιωτάτῃ

θεῷ Ἐφεσίᾳ Ἀρτέμιδι

ἡ πατρίς ἀνεκένεώσατο.

P. Vedius Papianus Antoninus, der sogenannte »Erblasser«²³, lebte etwa in der 2. Hälfte des 2. Jhs. n. Chr. Sein moderner Beiname leitet sich von dem Umstand ab, dass er nach Ausweis mehrerer Inschriften das Heiligtum der Artemis Ephesia als Erbe seines Vermögens (oder zumindest eines erheblichen Teils davon) eingesetzt hat. Fünf dieser Texte²⁴ beziehen sich allerdings in einem stereotypen Formular auf die Erneuerung von Statuenbasen, welche für Vorfahren des »Erblassers« und für diesen selbst errichtet worden waren; ein weiterer ehrt T. Flavius Apellas, einen späteren Nachkommen der Dynastie²⁵. Lediglich einer²⁶ stellt eine zeitgenössische Ehrung des »Erblassers« dar, jedoch in einem vom vorliegenden Text abweichenden Wortlaut: Es fehlt dort die städtische Titulatur mit Angabe der Neokoriezahl, dagegen ist vorgesehen, dass die Statue ἐν τοῖς ἰδίῳ ἔργοις, also in einem von ihm selbst errichteten Bauwerk, aufgestellt werden soll²⁷. Es ist freilich nicht auszuschließen, dass in unserem Dokument eine andere Person als der Vedier geehrt wurde: So erhielt auch T. Flavius Aristion Iulianus eine Ehrenstatue mit sehr ähnlichem Wortlaut²⁸ (Τ. Φλάουιον Ἀριστίωνα Ἰουλιανὸν τὸν κράτιστον κληρονόμω χρησάμενον τῇ ἀγιωτάτῃ θεῷ Ἐφεσίᾳ Ἀρτέμιδι κτλ.), und zumindest eine weitere Person ist ebenfalls noch als Erblasser zugunsten der Göttin bezeugt²⁹. Unsere Inschrift hat jedenfalls als *terminus ante quem* die Verleihung der dritten Neokorie durch Septimius Severus, Caracalla und Geta (209 n. Chr.).

²² Wie Anm. 20.

²³ Nach dem Stemma bei IvE 3085.

²⁴ IvE 725. 731. 3076. 3077. 3078.

²⁵ IvE 678.

²⁶ KNIBBE – İPLİKÇIOĞLU 1981/1982, 125 Nr. 123; SEG 33, 939.

²⁷ Er wird auch in der zeitgenössischen Ehrung IvE 730 als Ktistes bezeichnet, was üblicherweise auf Bautätigkeit beruht. Der Fundort der Basis, an der Straße vom Theater zum Stadion in sekundärer Verwendung, lässt keine Rückschlüsse auf das Gebäude zu.

²⁸ IvE 669.

²⁹ IvE 612.

8.3 INSCRIFTEN, DIE SEKUNDÄR IM THEATER VERBAUT WAREN

IN 12: Statuenbasis aus grauweißem Marmor; waagrecht und mit der frei liegenden Schriftfläche nach oben in der obersten Lage des Mauervorsprungs verbaut. H 123,8 (Schriftfl. 72); B 29+; T 48,5 (Schriftfl. 43); Bh 3,7. FO: nördliche Außenmauer. Inv. 5647; hier: Taf. 415.

Ed. pr.: SÄNGER 2011, Nr. 1

- 1 [τῇ γλ]υκυτάτῃ
- 2 πατρίδι *vacat*
- 3 Ὑγείαν
- 4 [ἀνέ]θηκεν ἐκ τῶ-
- 5 [ν ι]δίων *vacat*
- 6 [Μ(ἄρκος) Φ]ούλουιος Που-
- 7 [πλικι]ανὸς Νεικη-
- 8 [φόρο]ς φιλοσεβ-
- 9 [αστὸς] ἐπιστάτης
- 10 [τῆς] μετακατασκευ-
- 11 [ῆς τ]οῦ γυμνασίου.

»Der *dulcissima patria* hat M. Fulvius Publicianus Nicephorus, Vorsteher der Reparatur bzw. Umgestaltung des Gymnasiums, aus dem eigenen Vermögen eine Statue der Hygieia aufgestellt.«

Der bereits bekannte und im Ephesos der Severerzeit als städtischer Würdenträger und Bauherr wirkende M. Fulvius Nikephoros weihet der »Gesundheitsgöttin« Hygieia eine Statue. Diese wird in dem Gymnasium aufgestellt gewesen sein, bei dessen »Reparatur« oder »Umgestaltung« (μετακατασκευή) er als Vorsteher (ἐπιστάτης) fungierte. Um welches Gymnasium es sich handelte, wird nicht konkretisiert und muss daher offenbleiben.

IN 13: Statuenbasis aus grauweißem Marmor; waagrecht und mit der frei liegenden Schriftfläche nach oben in der obersten Lage des Mauervorsprungs verbaut; erste und letzte Zeile durch Dübelloch gestört. H 105; B 37+; T 44; Bh 3,7. FO: nördliche Außenmauer. Inv. 5648; hier: Taf. 415.

Ed. pr.: SÄNGER 2011, Nr. 2

- 1 [Τ(ίτον)] Φ[λ(άουιον) Ο]υῆδ[ιον]
- 2 Δαμιανὸ[ν]
- 3 [τ]ὸν κράτιστ[ον]
- 4 [υῖ]ὸν Τ(ίτου) Φλ(αυίου) Ουῆδ[ίου]
- 5 [Α]ντωνεῖνο[ν τοῦ]
- 6 [λ]αμπροτάτου ὑ[πατι-]
- 7 κοῦ, ἀνθυπάτου Ἀ[φρικῆς,]
- 8 [ι]όκουρον, κυαί[στορα]
- 9 κανδιδᾶτον, τρι[βούνον]
- 10 κανδιδᾶτον, πρ[αίτορα]
- 11 κανδιδᾶτο[ν.]
- vacat*
- 12 [Τ]ρόφιμος ὁ θρ[έψας]

»Für T. Flavius Veditius Damianus, *vir egregius*, Sohn des T. Flavius Veditius Antoninus, des *clarissimus* Konsul und Prokonsul von *Africa*, den *viocurus*, *quaestor candidatus*, *tribunus candidatus* und *praetor candidatus*. Trophimus, der Ziehvater.«

Vorliegende Statuenbasis aus der 1. Hälfte des 3. Jhs. n. Chr. ist T. Flavius Veditius Damianus (III.) gewidmet, der den späten Veditiern zuzuordnen ist³⁰. Sein Vater ist – wie auch der Inschrift zu entnehmen – T. Flavius Veditius Antoninus (I.), der selbst Sohn des ›Sophisten‹ T. Flavius Damianus (I.) ist. Damianus (III.) hatte zwei Brüder, und zwar T. Flavius Veditius Antoninus (II.) und T. Flavius Veditius Apellas. Zusammen sind die drei Brüder die letzten uns bekannten Vertreter der Veditierfamilie. Damianus (III.) fand bislang nur in IvE 678, einer Ehreninschrift für Apellas, kurze Erwähnung an der Seite von Antoninus (II.) (ἀδελφὸν | Δαμιανοῦ καὶ Ἀντωνεῖνου | συνκλητικῶν; Z. 13–15), sodass die neue Statuenbasis erstmals ein genaueres Licht auf seine senatorische Karriere wirft, die ihn – soweit es sich uns erschließt – bis zur Bekleidung der Prätur als *candidatus* des Kaisers führte.

Als Stifter der Statue tritt eine Person namens Trophimos auf, die sich selbst als ὁ θρέψας, also als »Ziehvater« bezeichnet. Er stiftete auch T. Flavius Veditius Antoninus (I.), dessen Frau Flavia Pasinike sowie Damianus' (III.) Brüdern Antoninus (II.) und Apellas jeweils eine Statue. Sein Verhältnis zu letzteren beiden drückt er ebenfalls mit der Umschreibung ὁ θρέψας aus³¹. Dagegen weist er sich auf der Ehreninschrift für Antoninus (I.) und Pasinike als πραγματοεὐτής (*actor*) aus³²; ersteren spricht er außerdem als δεσπότης (*dominus*) an. Somit wird man Trophimos als (später wohl freigelassenen) Haussklaven zu identifizieren haben, der für Antoninus (I.) nicht nur in Verwaltungsangelegenheiten tätig war, sondern auch die erzieherische Betreuung der Söhne seines Herrn übernahm³³.

Die vier bereits bekannten, von Trophimos gestifteten Statuenbasen wurden in der NO-Ecke der Agora gefunden; dort wird vermutlich auch die Basis für Damianus (III.) ursprünglich aufgestellt gewesen sein, bis sie schließlich sekundär in der Außenmauer des Theater verbaut wurde.

IN 14: Blockfragment (Basisbekrönung?) aus grauweißem Marmor; mit der Schriftfläche nach außen vermauert; in den oberen zwei Dritteln grob behauen. H 36; B 62,5; Bh 4; T ~30. FO: nördliche Außenmauer. Inv. 5649; hier: Taf. 416.

Ed. pr.: SÄNGER 2011, Nr. 3

1 [Γ(άριον) Ἀντί]ον Αὔλον Ἰούλιον Αὔλου [υῖον]
 2 [Οὐολτινί]α Κουαδράτον ὑπ[ατον β' - -]
 [- -]

»Für C. Antius Aulus Iulius, Sohn des Aulus, aus der Tribus Voltinia, Quadratus, Konsul [zum 2. Mal - -].«

Es handelt sich um den Beginn einer Ehreninschrift. Die Person des C. Antius Aulus Iulius Quadratus und dessen Karriere, die in der zweimaligen Bekleidung des Konsulats (*suffectus* 94, *ordinarius* 105) und des Prokonsulats von Asia (ca. 109/110) gipfelte³⁴, sind gut bekannt. Neben dem vorliegenden Zeugnis kennen wir aus Ephesos bereits drei Ehreninschriften für Quadratus, die auf Statuenbasen angebracht waren³⁵. Da nur auf IvE 3033 die Namensangabe des Quadratus erhalten ist, könnte das vermauerte Fragment ursprünglich Teil des verlorenen oberen Abschnitts einer der anderen beiden Inschriften gewesen sein.

IN 15: Grob in einen Quaderblock gehauene Inschrift. Maße konnten aufgrund der Lage nicht genommen werden. Inv. 5650; hier: Taf. 416.

[- -]MENEK[- -]

³⁰ Stammtafeln der Veditier sind in PIR ³III, S. 178; KEIL 1923, 166 f. und IvE VII/1, S. 88–90, hier: S. 90 einzusehen.

³¹ IvE 3084, 11; 3085, 12.

³² IvE 3082, 6; 3083, 8.

³³ Vgl. bereits KEIL 1923, 164 (Komm. zu Nr. 82).

³⁴ Vgl. PIR ²IV 507; KREILER 1975, 113–115; HALFMANN 1979, 112–115.

³⁵ IvE 614, 1538. 3033.

Das Schriftbild weist in die Spätantike. Es handelt sich wohl um den Beginn eines Namens, wie z. B. Μενεκλῆς oder Μενεκράτης. Zu welchem Zweck diese Inschrift angebracht wurde, muss ungeklärt bleiben.

IN 16: Orthostatenplatte aus hellem Marmor; rechts und unten abgebrochen; untere Leiste noch teilweise erhalten; oben Abschlussleiste, Anschlussflächen und Dübellöcher. H 121; B 78; D 22; Bh 2–4. FO: Skene; nahe N-Ende. Inv. 5335; hier: Taf. 416.

- 1 εὐτύχει
2 Κυκνολαλία

Z. 2: KYKNO ist klar, dann Delta oder Lambda, dann Alpha wieder deutlich, die letzten drei Buchstaben schwächer. In dieser Form unbelegt; der Name könnte etwa heißen: »die wie ein Schwan spricht«, also wohl eine Verspottung. Auch eine Lesung Κυκνοδάμια (»Zähmerin des Schwans«; analog zu Ἱπποδάμεια?) ist nicht auszuschließen. Datierung: 2.–3. Jh. n. Chr.

8.4 FRAGMENTE UND STREUFUNDE

IN 17: Blockfragment aus grauem Marmor; oberer und unterer Rand erhalten, sonst überall gebrochen. H 48; B 37+; D 30+; Bh 2,5. Auf der Oberseite befinden sich zwei Dübellöcher zur Verankerung einer Statue. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5568; hier: Taf. 417.

- [- - -]
1 [- - -]ΣΙΟΝ[- - -]
2 [- - -].ΛΛΑ[- - -]
[- - -]

Z. 2: Der erste erkennbare Buchstabe könnte wegen seiner an der Zeilenobergrenze positionierten Querhaste ein Epsilon, Sigma oder Tau gewesen sein. Datierung: 1. Hälfte 3. Jh. n. Chr.

IN 18: Architravblock aus grauweißem Marmor; rechts abgebrochen; auf der Rückseite grob behauen. H 34; B 40+; D 25 (Wulst), 19 (Schriftfläche); Bh 10,5. Auf der Oberseite befindet sich ein Klammerloch. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5569; hier: Taf. 417.

- [- - -]ΟΝΤ[- - -]

Datierung: 2. Jh. n. Chr.

IN 19: Quaderblockfragment aus hellgrauem Marmor; oberer (?) und unterer Rand erhalten, sonst überall gebrochen. H 41; B 12+; D 63+; Bh 1,5–2. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5570; hier: Taf. 417.

- [- - -]
1 [- - -]. [- - -]
2 [- - -]ΟΥ[- - -]
3 [- - -]Ο[- - -]
[- - -]

IN 20: Blockfragment aus grauweißem Marmor; oberer und rechter Rand erhalten, sonst überall abgebrochen. H 9,5+; B 29+; D 20,5+; Bh 2,5. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5571; hier: Taf. 417.

- [- - -]
1 [- - -]κράτης [- - -]
2 [- - -]ΥΓΙ[- - -]
[- - -]

Z. 2: Man könnte an das Substantiv ὑγίεια bzw. die »Gesundheitsgöttin« Ὑγίεια denken.

Datierung: 1. Jh. n. Chr.

IN 21: Säulenfragment (?) aus grauweißem Marmor; Schriftfläche leicht nach außen gewölbt; allseitig abgebrochen. H 18,5+; B 23+; D 6+; Bh 2,5 (E), 6 (Δ), 9 (B). FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5572; hier: Taf. 417.

[- - -]

[- - -] ΔE() B [- - -]

[- - -]

Das lunare Epsilon ist hochgestellt, was für eine Kürzung spricht. Datierung: 1. Hälfte 4./5. Jh. n. Chr.

IN 22: Plattenfragment aus grauweißem Marmor; unterer Rand erhalten, sonst allseitig abgebrochen. H 28+; B 24+; D 3–3,5; Bh 16. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5573; hier: Taf. 417.

[- - -]

[- - -]E. [- - -]

[- - -]

Von dem auf Epsilon folgenden Buchstaben ist eine Längshaste erhalten. Es könnte sich um ein Gamma, Eta oder Iota handeln. Datierung: 1. Hälfte 3. Jh. n. Chr.

IN 23: Blockfragment (?) aus grauweißem Marmor; unterer Rand erhalten, sonst allseitig abgebrochen. H 26+; B 21,5+; D 7,5–8 (untere Hälfte), 13+ (obere Hälfte); Bh 4,5–5. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5574; hier: Taf. 417.

[- - -]

1 [- - -] . [- - -]

2 [- - -] ΣΙΩ[- - -]

3 [- - -] . ΩΝ[- - -]

Z. 1: Erhalten ist der Rest einer Schräghaste, die ursprünglich vielleicht zu einem Delta gehört hat.

Z. 3: Vor dem Omega ist eine Längshaste erkennbar, die isoliert und ein Iota zu sein scheint.

Datierung: Ende 2. oder 1. Hälfte 3. Jh. n. Chr.

IN 24: Blockfragment aus grauweißem Marmor; allseitig abgebrochen. H 30+; B 23+; D 10+; Bh 3. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5575; hier: Taf. 417.

[- - -]

1 [- - -] . Δ[- - -]

2 [- - -] ΟΣ

3 [- - -] ΓΩΝΟ[- - -]

4 [- - -] ΩΝΙ . [- - -]

[- - -]

Z. 1: Vor dem Delta ist das durch Serifen geschmückte Ende eines nicht näher zu bestimmenden Buchstabens erkennbar.

Z. 4: Der auf Iota folgende Buchstabe endet in zwei sich in spitzem Winkel treffenden Linien; es dürfte sich um ein Alpha oder Delta handeln.

Datierung: 2. Jh. n. Chr.

IN 25: Plattenfragment (?) aus grauweißem Marmor; oberer Rand erkennbar, sonst allseitig abgebrochen. H 15,5+; B 17+; D 3,5–6,5; Bh 2–3. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5576; hier: Taf. 417.

[- - -]
 1 [- - -] ^{vac.} D[- - -]
 2 [- - -] L(uci-) Sep[tim- - -]
 3 [- - -] Quint[- - -]
 [- - -]

Z. 1: Sollte es sich um die erste Zeile bzw. den Beginn der Inschrift handeln, wäre die Ergänzung D[(is) m(anibus)] denkbar. In diesem Fall hätten wir ein Fragment einer verschleppten Grabinschrift vor uns, zu der die in den folgenden Zeilen aufgeführten Namen gut passen würden.

Z. 2: Vom letzten Buchstaben ist lediglich der Abschluss einer Längshaste erhalten, an die sich keine weitere Linie angeschlossen haben dürfte.

Z. 3: Das Wortfragment gehört vielleicht zum Cognomen Quintilianus.

Datierung: 1. Hälfte 3. Jh. n. Chr.

IN 26: Plattenfragment (?) aus grauweißem Marmor; linker Rand erhalten, sonst allseitig abgebrochen. H 19,5+; B 19,5+; D 4,8; Bh 3,5–4,5. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5577; hier: Taf. 418.

[- - -]
 1 ΕΦΕ[- - -]
 2 ΘΙ . [- - -]
 3 ΑΥΛ . [- - -]
 [- - -]

Z. 2 und 3: Nach dem Iota und dem Lambda befindet sich eine Längshaste im Bruch.

Datierung: 2. Jh. n. Chr.

IN 27: Blockfragment aus grauweißem Marmor; rechter Rand erhalten, sonst allseitig abgebrochen. H 23,5+; B 14,5+; D 10+; Bh 3. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5578; hier: Taf. 418.

[- - -]
 1 [- - -] . [- - -]
 2 [- - -] ΩΝ
 3 [- - -] . Θ .

Z. 1: Erkennbar ist der untere, mit Serifen geschmückte Abschluss einer Längshaste.

Z. 3: Vor dem Theta ist eine runde Linie erhalten, welche entweder zu einem Omikron oder Omega gehört. Der letzte Buchstabe wird lediglich durch eine an der Zeilenobergrenze positionierte Querhaste repräsentiert. Zarte, bei gutem Lichteinfall sich abzeichnende Linien sprechen dafür, dass hier ein Epsilon gestanden hat. Vielleicht ist an dieser Stelle mit [ᾠγων]οθέ|τ- zu ergänzen.

Datierung: Ende 1. oder 1. Hälfte 2. Jh. n. Chr.

IN 28: Plattenfragment aus grauweißem Marmor; linker Rand erhalten, sonst allseitig abgebrochen. H 25+; B 20+; D 9,5; Bh 9,5+. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5579; hier: Taf. 418.

[- - -]
 [- - -] K[- - -]
 [- - -]

IN 29: Plattenfragment aus grauweißem Marmor; oben abgebrochen, sonst alle Ränder erhalten. H 16,5+; B 8; D 25+; Bh 2. Ein Klammerloch berührt die obere Hälfte des Epsilon in Z. 1. Die Bearbeitung des Steins deutet auf eine Zweitverwendung hin. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5580; hier: Taf. 418.

[- - -]
 1 [- - -] E [- - -]
 2 [- - -] ΔΙΩ [- - -]
 3 [- - -] ΠΟΣ [- - -]

Z. 1: Vor Epsilon treffen sich zwei Hasten in spitzem Winkel an der Zeilenuntergrenze. Wahrscheinlich handelte es sich hier um ein Ny. Nach Epsilon ist eine Längshaste erkennbar.

Datierung: 2. Jh. n. Chr.

IN 30: Blockfragment aus grauweißem Marmor; oberer Rand erhalten, sonst allseitig abgebrochen. H 29+; B 30+; D 16+; Bh 4. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5581; hier: Taf. 418.

1 [- - -] ἡ πόλις [- - -]
 2 [- - -] ΩΝ [- - -]
 3 [- - -] ΑΝ [- - -]
 [- - -]

Z. 1: Vor dem Eta ist eine Längshaste zu erkennen.

Z. 3: Vor dem Alpha zeichnet sich eine Längshaste auf dem Stein ab.

Datierung: 2. Jh. n. Chr.

IN 31: Blockfragment aus grauweißem Marmor; oberer und rechter (?) Rand erhalten, sonst allseitig abgebrochen. H 12,5+ (Schriftfläche), 24+ (gesamt); B 16,5+; D 27+; Bh 2,5 (M), 5,5 (↑). Links neben dem Pfeil befindet sich eine vertikale, ca. 2 cm breite Rille, ca. 4 cm unter der Schriftfläche ein Klammerloch. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5582; hier: Taf. 418.

↑M [- - -]

IN 32: Architravfragment aus grauweißem Marmor; rechter Rand erhalten, sonst überall abgebrochen. H 18,5+; B 45+; D 12,5+; Bh 12,5+. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5583; hier: Taf. 418.

[- - -]
 [- - -] Υ [- - -]
 [- - -]

Die sich nach dem Ypsilon in spitzem Winkel an der Zeilenobergrenze treffenden Hasten könnten zu einem Delta oder Lambda gehören.

IN 33: Basisfragment mit Fußprofil aus grauweißem Marmor; Standfläche erhalten, sonst allseitig abgebrochen. H 15+ (Schriftfläche), 43,5+ (gesamt); B 19+ (Schriftfläche), 29+ (Rahmen); D 5,5+ (Schriftfläche), 24+ (Rahmen); Bh 2+-2,5+. FO: Süd-Parodos-Depot. Inv. 5585; hier: Taf. 418.

[- - -]
 [- - -] ΦΥ [- - -]

Nach dem Ypsilon ist der untere Abschluss einer schrägen Linie erhalten, die möglicherweise zu einem Lambda gehörte. Dementsprechend ließe sich an eine Ergänzung mit dem Wort φυλή denken. Sollte dies

tatsächlich zutreffen, könnte das Fragment zu der weiter oben im Kommentar zu Nr. 3 erläuterten Statuengruppe des Antoninus Pius gehören.

IN 34: Fragment eines Marmorblocks; sekundär zu einer Platte mit glatten Seitenflächen (links und rechts) umgearbeitet; auf rechter Seite vier moderne Bohrlöcher. H 30+; B 8,5+; D 36,5+; Bh 3–3,3. FO: ? Inv. 5146; Depotnr. 3002; hier: Taf. 419.

1 [- - -] ΟΣ[- - -]
 2 [- - -]Ν [- - -]
 3 [- - -]ΡΚ[- - -]
 4 [- - -] ΡΟ[- - -]
 5 [- - -]ΙΕ [- - -]
 [- - -]

Z. 1: Vor Omikron ist der Abschluss einer Serife zu erkennen.

Z. 2: Nach Ny ist noch der Beginn einer Querhaste erhalten.

Z. 4: Vor Rho zeichnet sich eine Längshaste ab.

Z. 5: Nach Epsilon handelt es sich entweder um ein My oder ein Ny.

Datierung: 2. Jh. n. Chr.

IN 35: Fragment einer Basis aus weißem Marmor; oben Profil und Rand, sonst Bruchfläche. H 20+; B 4+; D 9+; Bh 4,5. FO: ? Inv. 5271; Depotnr. 3109; hier: Taf. 419.

1 [- - -] Αἰλ() Αὐρ() [- - -]
 2 [- - -] ὑλλος Α [- - -]
 [- - -]

S. u. zu Nr. 36.

IN 36: Fragment aus weißem Marmor; rechts Rand, sonst allseitig Bruchfläche. H 21+; B 23+; D 5+; Bh 4,5–4. FO: ? Inv. 5270; Depotnr. 3108; hier: Taf. 419.

[- - -]
 1 [- - -] ος Πυ-
 2 [- - -] Σ
 3 [- - -] ΗΣ
 [- - -]

Z. 1: Vor Omikron zeigt sich am unteren Zeilenende noch eine Längshaste. Da sich zwischen Sigma und Pi ein Trennzeichen befindet, dürfte mit ΠΥ ein neues Wort beginnen.

Z. 2: Nach Alpha deutet sich eine Längshaste an.

Die Fragmente IN 35 und IN 36 gehören zusammen und waren wahrscheinlich Teil der schon von R. Heberdey publizierten Basis des Auleten T. Aelius Aurelius Beryllos aus Aizanoi (IvE 1137; Inv. 528):

Τίτ(ος) Αἰλ(ιος) Αὐρ(ήλιος)
 Βήρυλλος Αἰ-
 ζανείτης καὶ
 Ἐφέσιος Πυ-
 θικὸς.
 αὐλητής.

IN 37: Blockfragment aus weißem Marmor; unten und hinten gebrochen; links gewölbt; Schriftfläche nach vorne geneigt; links von der Schriftfläche verläuft eine schräge Rille. H 11,5+; B 9,5+ (oben), 7+ (unten); D 17+ (oben), 11+ (unten); Bh 3. FO: KK NA 10. Inv. 5303; hier: Taf. 420.

Σεβ[αστ- - -]

Die Schrift verläuft von oben nach unten. Datierung: Ende 2. oder 1. Hälfte 3. Jh. n. Chr.

IN 38: Plattenfragment aus weißem Marmor; überall gebrochen. H 10+; B 8,5+; D 3,5; Bh 1–1,3. FO: Streufund. Inv. 5602; Taf. 420.

[- - -]

1 [- - -]Ο [- - -]

2 [- - -]ΚΑ[- - -]

3 [- - -]ΣΥΠΟ [- - -]

4 [- - -]ΟΝΕΙΚ[- - -]

5 [- - -]ΤΕΙΣ[- - -]

[- - -]

Z. 1: Nach Omikron ist der Abschluss einer Längshaste sichtbar. Es könnte sich um ein Iota handeln.

Z. 2: Vor Kappa hat sich das Ende einer Längshaste erhalten. Zwischen die Buchstaben ist ein Trennungszeichen gesetzt, sodass ΚΑ[der Beginn eines neuen Worts sein dürfte.

Z. 3: Nach Omikron zeigt sich noch ein Hastenende.

IN 39: Blockfragment aus grauweißem Marmor; rechter Originalrand erhalten, sonst gebrochen. H 18+; B 23+; D 12,5+; Bh 4; ϕ: 8,5. FO: Peristyl³⁶; abgelagert auf Estrich. Inv. 5609 A; hier: Taf. 420.

[- - -]

1 [- - -]πολιν

2 [- - -]ἄδ]ελφὴν

3 [- - -]ΙΝΑΝΑ

4 [- - -]ΝΠΑΡΕ

[- - -]

Z. 1 enthielt wahrscheinlich die Endung eines Frauennamens auf -polis, der mit dem Akkusativ ἄδ]ελφὴν übereingestimmt war, wie z. B. in dem Gebet für die Familie des Prytanen Plutachos (IvE 1068, Z. 3f.): ... καὶ τὴν σύνβιον αὐτοῦ, τὴν Μενάνδρου Νυμφιδίαν, καὶ Νεικόπολιν, τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς κτλ.³⁷ Als Ergänzung von Z. 3–5 wäre vorstellbar: [τ]ὴν ἀνά[στασιν ποιησαμένω]ν παρ' ἐ[αυτῶν] (ähnlich z. B. in MAMA VI 77; Attouda/Karien).

Datierung: 2. Jh. n. Chr.

IN 40: Architravfragment aus grauweißem Marmor. H 45; B 136+; 59+; Bh 9. FO: Diazoma; unterhalb des Peristyl³⁸. Inv. 5610; hier: Taf. 421.

[- - - Ο]ὕαλερ[ι- - -]

³⁶ Wie Anm. 20.

³⁷ Eine Οὕδία Νεικόπολις auch in der Grabinschrift IvE 2320.

³⁸ Wie Anm. 20.

Wahrscheinlich (trotz etwas abweichender Umzeichnung) identisch mit IvE 309A (3) = Inv. 656; damals war allerdings die Fortsetzung mit Ο]υαλερίω Διοκ[λητιανῶ ---] noch erhalten. Daraus ergibt sich die Datierung mit 284–305 n. Chr.

IN 41: Statuenbasis aus weißem Marmor; oben gebrochen; Oberkante hinten erhalten. H 149; B 56+; D 52; Bh 3. FO: Peristyl³⁹ (ET 09/181); mit rechter Seite im Boden. Inv. 5612; hier: Taf. 421.

[- - -]
 1 [- - -]
 2 ΣΑΜΕ[- - -]
 3 τῆς πατρίδος.

Z. 1: Sichtbar ist der Abschluss einer Längshaste.

Z. 2: Nach My ist noch ein rechtwinkliger Buchstabenrest erkennbar.

Zu ergänzen wäre etwa: [ποιη]σαμέ[νου ὑπερ] τῆς πατρίδος (ähnlich z. B. in I.Iasos 612, Z. 33; Bargylia, 129 v. Chr.). Datierung: 2. Jh. n. Chr.

IN 42: Quaderfragment aus grauweißem Marmor; oben und unten Originalrand; sonst gebrochen. H 26; B 90+; D 60+; Bh 18. FO: S2 innen. Inv. 5651; hier: Taf. 421.

[- - -] Νέρο[- - -]

Das Fragment ist wahrscheinlich Teil einer großen Weihinschrift, die im Theater angebracht war. Parallelen dazu sind IvE 2035–2038. Aufgrund der erhaltenen Buchstaben dürfte die Dedikation, wie im Fall von IvE 2037, Kaiser Trajan gelten, was die Ergänzung Αὐτοκράτορι Καίσαρι] Νέρο[υα Τραιανῶι Σεβαστῶι wahrscheinlich machen würde. Obwohl mit vorliegendem Fragment eine Lücke in IvE 2037 gefüllt werden könnte, dürfte es sich um zwei verschiedene Weihinschriften handeln: Erstens scheint unser neu gefundenes Bruchstück im Gegensatz zu IvE 2037 eine einzeilige Inschrift darzustellen. Zweitens sind beide Inschriften auf unterschiedlichen Architekturelementen angebracht: Nr. 42 auf einem Steinquader, IvE 2037 auf einer Außenarchivolte.

8.5 ZUSAMMENFASSUNG

Bei den neueren Grabungen und Untersuchungen im Theater sind insgesamt 42 Inschriften, großteils in fragmentierter Form, zutage gekommen. Je nach ihrer Relevanz für das Bauwerk wurden sie in vier Gruppen gegliedert: jene, die Aussagen über Bau und Verwendung des Theaters zulassen, dann Ehreninschriften, die dort ursprünglich aufgestellt waren, sowie solche, die sekundär dort vermauert wurden, und schließlich Texte, deren ursprünglicher Anbringungsort unbekannt ist. Aus der zweiten Gruppe stechen vor allem zwei Epigramme für Gladiatoren hervor, deren Fähigkeiten und Leistungen in sehr plastischer Weise verewigt wurden (Nr. 4. 5); diesen schließen sich zwei weitere Gladiatoren-Basen mit Reliefs an (Nr. 6. 7). Bemerkenswert sind außerdem zwei Ehrungen für Angehörige der Vedier-Dynastie (Nr. 11. 13), für den Stifter M. Fulvius Publicianus Nicephorus (Nr. 12) sowie für den Kaiser Antoninus Pius (Nr. 3).

P. SÄNGER
 H. TAEUBER

³⁹ Mit Peristyl ist hier die *porticus in summa cavea* bezeichnet.

8.6 APPENDIZES

8.6.1 Appendix 1, Altbestand der Bauinschriften aus dem Theater

Um dem Leser einen bequemen und vollständigen Einblick in die mehrfach zitierten epigrafischen Zeugnisse zu den verschiedenen Bauvorgängen im Theater zu ermöglichen, sind im Folgenden die schon länger bekannten einschlägigen Dokumente in chronologischer Reihenfolge zusammengestellt. Neben dem griechischen Text und der deutschen Übersetzung enthält das Dossier Angaben zu Datierung, früheren Editionen und Sekundärliteratur, eine Kurzbeschreibung sowie – soweit erforderlich und möglich – einen kurzen prosopografischen Kommentar⁴⁰.

1. BAUINSCHRIFT DES HIERON ARISTOGITON

Datierung Wende vom 1. Jh. v. Chr. zum 1. Jh. n. Chr. (nach Schriftart und Formular)
Kurzbeschreibung Drei Keilsteine, im oberen südlichen Zugang (ES3) verbaut

Editionen HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 33; IvE 2033
Literatur MAYER 2003, 80

Ἱέρων Ἱέρωνος τοῦ Ἱέρωνος Ἀριστογίτων ἀγνός
φιλοσέβαστος πρυτανεύσας τὴν ψαλίδα κατασκευ-
άσας ἐκ τῶν ἰδίων ἀνέθηκε τῷ δήμῳ.

»Hieron Aristogiton, Hierons Sohn und Hierons Enkel, hat als ehrwürdiger und kaisertreuer Prytane auf eigene Kosten dieses Gewölbe errichten lassen und dem Volk gewidmet.«

2. BAUINSCHRIFT AUF EINEM ARCHITRAV DER *SCAENAE FRONS*

Datierung 85–86 n. Chr. (nach der Kaisertitulatur)
Kurzbeschreibung Fragmente eines Architravs der *scaenae frons*, im Schutt gefunden

Editionen HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 34; IvE 2034
Literatur HÖRMANN 1923/1924, 304–310; HALFMANN 2001, 43; STURGEON 2004b, 422

[Ἀρτ]έμι[δι] Ἐφεσῖαι καὶ Αὐτοκράτορι [[Δομετια]]νῶι [Καίσα-
ρι Σεβαστῶι Γερμανικῶι, ἀρχιερεῖ μεγίστῳ,] δη[μ]αρχ[ικ]ῆς
ἐξουσίας τὸ ;,] αὐτ[οκράτο]ρι τὸ ια', [ὑπάτωι τὸ ,] τειμητῇ
διηγεκῇ, πατρὶ πατρίδος] ἡ νεο[κό]ρος [τῶν Σεβαστῶν Ἐφεσ]i-
ων πό[λις] τὴν σκηνήν] μετ[ὰ τοῦ κόσμου ----] κατε[σ]κεύ[ασεν ---]

»Der Artemis von Ephesos und dem Imperator Domitianus Caesar Augustus Germanicus, *pontifex maximus, tribuniciae potestatis --, imperator XI, consul --, censor perpetuus, pater patriae*, hat als Tempelhüterin der Augusti in Ephesos die Stadt die Skene mitsamt der Ausschmückung errichtet –.«

3. WEIHINSCHRIFT VOM NORD-ANALEMMA AN DOMITIAN

Datierung 92 n. Chr. (nach der Kaisertitulatur)
Kurzbeschreibung 20 Fragmente von Wandquadern des Nord-Analemma

⁴⁰ Die Zusammenstellung hat T. Hobel unter Anleitung von H. Taeuber und unter Mitwirkung von V. Böhm durchgeführt.

Editionen HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 35; IV E 2035
 Literatur HALFMANN 2001, 43 Anm. 142; STURGEON 2004b, 422

- 1 Ἀρ[τ]έμιδι Ἐφεσ[ίαι] καὶ Αὐτ[οκρά]τορι [[Δομ[ετ]ιανῶι]] Καίσαρι Σεβα[στῶι
 [[Γερμανικῶι]]] ἀρχιερεῖ [μεγίστῳ, δημαρχικῆς]
- 2 ἐξουσί[α]ς τὸ [ιβ',] αὐτοκράτορι τὸ κβ', ὑ[πά]τωι τὸ ις', τει[μ]ητῇ[ι διηνεκεῖ, πατρὶ
 πατρὶ]δος ὁ [νεωκόρος Ἐφεσίων δήμος]
- 3 [τὸ πρὸς [τῇ βορεινῇ πτέ]ρυγι [ἀνάλημμα] ἐ[κ τῶν ἰ]δίω[ν κα]τεσκεύασεν,
 καθιε[ρώσαντος -----]φιλεσ[

Kommentar:

Z. 3 θεο]φιλεσ[τάτου ?

»Der Artemis von Ephesos und dem Imperator Domitianus Caesar Augustus Germanicus, *pontifex maximus, tribuniciae potestatis XII, imperator XXII, consul XVI, censor perpetuus, pater patriae*, hat der tempelhütende Demos der Ephesier die Stützmauer für den nördlichen Flügel aus eigenen Mitteln errichtet; geweiht hat -- ... --.«

4. STIFTUNG DES C. VIBIUS SALUTARIS

Datierung 104 n. Chr. (nach dem Konsulat des Sex. Attius Suburanus, Z. 134)
 Kurzbeschreibung Fragmente von 15 beschrifteten Quadern aus dem Süd-Analemma

Editionen IV E 27; ROGERS 1991

Die umfangreiche Literatur zu dieser Inschrift kann hier ebenso wenig wiedergegeben werden wie ihr voller Text; nachstehend sind nur die auf das Theater bezüglichen Passagen angeführt. Übersetzungen: H. WANKEL (IV E).

(Beschluss von Rat und Volk von Ephesos. Aufzählung der Verdienste des C. Vibius Salutaris, der u. a. versprochen hat, insgesamt 29 goldene und silberne Statuen der Artemis, des Kaiserpaars und verschiedener Personifikationen zu stiften);

- 48 [— ὑπὸ τῶν φυλάκων, συνεπιμελουμένων καὶ] δύο νε[οποι]-
 ῶν [καὶ σκηπτούχου, φέρηται καὶ] αὖ φ[έρη]ται, διαδ[εχομέ]-
- 50 νων [καὶ συμπροπεμπόντων τῶν] ἐφ[ή]βων [ἀ]πὸ τῆς [Μαγνη]-
 τικῆς [πύλης εἰς τὸ θέατρον καὶ] ἀπὸ τοῦ θε[ά]τρου κατὰ
 τὸν αὐτὸν τρόπον,] τῇ τε ν[ουμ]ηνίᾳ ἀρχ[ιερατικοῦ]
 τοὺς θυσί[α καὶ ἐν τ]αῖς ἰ[β'] καθ' ἕκαστον μῆνα ἀ[θροίζο]-
 μέναις ἱερα[ῖς τε καὶ] νομ[ίμοις ἐκκλ]ησίαις καὶ ἐν ταῖς τῶν
- 55 Σεβ[ασ]τείων [καὶ Σω]τηρίων [καὶ τῶν π]εντ[ετηρικῶν —]
 [—]ω[ν] ἑορταῖς —]

»(Sie sollen von den Wächtern, unter Begleitung und Fürsorge) zweier Neopoioi (und eines Stabträgers hin- und) zurück(gebracht werden, d. h. ins Theater und ins Heiligtum der Artemis); die Epheben übernehmen sie und (und geleiten sie) vom (Magnetischen Tor zum Theater) und vom Theater (zurück auf) dieselbe (Weise); und zur Zeit des Neumondopfers des archieratischen Jahrs (– d. h. am 1. Januar – und während) der feierlichen und regulären (zwölf) monatlichen Volksversammlungen und (an den Festen) der Augusteen (und der So)terien (und der) penteterischen«

(Es folgen weitere Details der Stiftung)

- 117 ... πρὸς δ]ὲ τὸ φαν[ερὰν γενέσθαι τήν τε πρὸς τὴν πό]-
 [λιν μ]εγαλοψυχ[ίαν αὐτοῦ καὶ τὴν πρὸς τὴν θεὸν εὐσέβειαν]
 τὴν ὑπ' αὐτ[οῦ] γεγ[ραμμένην καὶ διὰ τούτου τοῦ ψηφί[σ]ματ[ος]
 120 [τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου κεκυρωμένην διά]ταξιν, [ἀναγ]ραφ[ῆ]-
 [ναι —]θα[...]
 [...c.10...]
 [ν ἐν μὲν τῷ θεάτρῳ [ἐπὶ τῷ τῆς νοτίας πα]-
 ρόδου τοίχῳ] αὐτοῦ μαρμαρίνῳ, ἢ β[ούλεται αὐτός, ...

»... (und damit seine) großzügige Gesinnung (gegenüber der Stadt und seine Ehrfurcht vor der Göttin) bekannt (werden, soll die von ihm) verfügte (und durch diesen Beschluss des Rats und des Volks des Rats ratifizierte) Stiftung aufgezeichnet werden ... im Theater (an der) Marmor(wand) von dessen (südlicher Parodos), wo immer (er selbst will), ...«

(Salutaris stiftet goldene und silberne Statuen sowie einen Geldbetrag von 20.000 Denaren),

- 150 ... ἐφ' ᾧ εἰκὼν ἀργυρέα τοῦ κυρίου]
 [ἡμῶν Αὐτοκράτορος Καίσαρος Νέρουα Τραϊαν]ο[ῦ Σεβαστοῦ, Γερ]-
 [μανικοῦ, Δακικοῦ, ὀλκῆς λειτρῶν —',] οὐγκίων γ', καὶ εἰκὼν [ἀργυρέα]
 Πλ[ω]τ[ε]ίνης Σεβαστῆς, ὀλκῆς λειτρῶν γ', νεοκορώνται πα[ρ'] αὐτῷ]
 Σαλο[υ]ταρίῳ] τῷ κ[αθι]ερῳκότι, μετὰ δὲ τὴν Σαλουταρίο[υ] τελευτήν]
 155 ἀποδοθ[ῶ]σιν αἱ προδηλούμεναι εἰκόνες τῷ Ἐφεσίων γραμμ[ατεῖ ἐπὶ τῷ]
 προγεγραμμένῳ σταθμῷ ἀπὸ τῶν κληρονόμων αὐτοῦ, ὥ[στε καὶ αὐ]-
 τὰς τίθε[σ]θαι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἐπάνω τῆς σελίδος τῆς βουλ[ῆς] μετὰ τῆς]
 χρυσέας Ἀρτέμιδος καὶ τῶν ἄλλων εἰκόνων. (es folgt die Beschreibung der Statuen)

»... (unter der Bedingung, dass eine silberne Statue unseres Herrn, des Imperator Caesar Nerva Traianus Augustus Germanicus Dacicus, mit einem Gewicht von ... Pfund) und drei Unzen und eine (silberne) Statue (der Plotina Augusta) mit einem Gewicht von drei Pfund im Haus des Stifters Salutaris (selbst) verehrt und gewartet werden und dass nach dem (Tod) des Salutaris von seinen Erben die erwähnten Statuen (mit dem) angegebenen Gewicht dem Schreiber der Ephesier übergeben werden, damit sie während der Volksversammlungen oberhalb des Blocks (d. h. im Theater), in dem der Rat sitzt, (zusammen mit der) goldenen Artemis und den anderen Statuen aufgestellt werden.«

- 202 τὰ δὲ προγεγρ[αμμέ]να ἀπεικο[γί]σματ[α ἀποτιθέσθω]σαν κατὰ
 [πᾶσαν νόμιμον ἐκκλ]ησίαν κ[αὶ τῇ τῇ νέᾳ] νομ[η]ν[ία] ἔτους ἀρ[χ]ιερατι-
 [κοῦ ἐπιτελουμένη θυσί]α ἐν τῷ [θεάτρῳ ὑπ]ὸ τῶν κα[θηκόντων ἐπὶ τὰς] κατὰ σε-
 205 [λίδας τεθειμέν]ας κ[αὶ ἐπιγεγρ]αμμένας] θ' βάσεις [ἀνὰ γ', ὡς ἡ ἐπὶ] τοῖς βά-
 [θροισ καὶ ἡ ἐν τῇ δ]ιατάξει βο[υλῆς, γερου]σίας, ἐφη[βείας καὶ φυλῆ]ς κα[θι]ε-
 [ρωσις· μετὰ δὲ τ]ὸ λυθῆν[αι τὰς ἐκκλησί]ας ἀποφ[ερέσθωσαν τὰ ἀπεικονί]σ]-
 [ματα καὶ αἱ εἰκόνε]ς εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀρτέμ[ιδος κα]ὶ παραδιδόσθωσαν ὑπὸ]
 [τῶν φυλάκων, συνεπιμελουμένων ἐκ] τῶν νεο[ποιῶν δύο καὶ σκηπτούχου,]
 210 [Μουσαίῳ, ἱερῷ τῆς Ἀρτέμιδος τῷ ἐπὶ τῶν παρ]αθη[κῶν, διαδεχομένων καὶ συμ]-
 [προπεμπόντων καὶ τῶν ἐφήβων ἀπὸ τῆς Μαγνητικῆς πύλης εἰς τὸ θέα]-
 [τρον καὶ ἀπὸ τοῦ θεάτρου μέχρι τῆς Κορησικῆς πύλης μετὰ] πάσης [εὐπρε]-
 [πείας· ὡσαύτως δὲ γενέσθαι καὶ ἐν πᾶσι τοῖς γυμνασίοις ἀγῶσι<v> κ]αὶ εἴ τινας]
 [ἔτεραι ὑπὸ τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου ὀρισθήσονται ἡμέραι.

»(Die genannten) Statuenkopien (sollen) während (jeder regulären) Volksversammlung (und zur Zeit des) Neumond(opfers) des archieratischen Jahrs (– d. h. am 1. Januar –) im (Theater) von den ... (auf den nach Blocks verteilten) und mit einer Aufschrift versehenen neun Basen (in Dreiergruppen aufgestellt werden, entsprechend der) Weihung (auf) den Basen (und in der Stiftung), nämlich für Rat, Gerusie, Ephebie und (die jeweilige) Phyle; nach dem Ende (der Volksversammlungen sollen die Statuenkopien und die Statuen)

wieder zurückgebracht (werden in das Heiligtum der) Artemis und (von den Wächtern, unter Begleitung und Fürsorge zweier) Neopoioi (und eines Stabträgers, dem Musaios, einem Sklaven der Artemis, dem Betreuer der Deposita, übergeben werden; die Epheben übernehmen und begleiten sie vom Magnesischen Tor bis ins Theater und vom Theater bis zum Koressischen Tor mit) aller (Feierlichkeit; ebenso soll es auch an allen gymnischen) Agonen (geschehen und an anderen Tagen, falls Rat und Volk solche noch bestimmen).«

(Ergänzender Ratsbeschluss):

- 437 ... ἐπεὶ οἱ χρυσοφοροῦντες τῇ θεῷ ἱερεῖς καὶ ἱερονεῖκαι ὑπέσ-
 χεντο φέρειν καὶ αὐτὸ φέρειν τὰ ἀπεικονίσματα τὰ καθιερω-
 ἔντα ὑπὸ Οὐειβίου Σαλου[τ]αρίου ἡτήσαντό τε τόπον
 440 ἐν τῷ θεάτρῳ τὴν πρώτην σ[ε]λίδα, ὅπου ἡ εἰκὼν τῆς Ὅμο<ν>οίας,
 δεδόχθαι ἔχειν {ε} αὐτοὺς τὸν [τ]όπον, καθίζειν δὲ πρὸς τὴν εὐ-
 σέβειαν αὐτοὺς λ[ε]υχειμονοῦντας·

»Nachdem die Priester und Hieroniken, die Goldträger der Göttin sind, versprochen haben, die von Salutaris gestifteten Statuenkopien hin- und zurückzubringen, und um einen Platz im Theater im ersten Block gebeten haben, wo die Statue der Homonoia (Concordia) steht, möge beschlossen werden, dass sie auf diesem Platz sitzen und mit Rücksicht auf den Akt der Frömmigkeit weiße Gewänder tragen sollen.«

(Salutaris erweitert seine Stiftung)

- 465 ... ἐφ' ᾧ εἰκὼν ἀργυρέα Ἀθηνᾶς Παμμύσου, ὀλκῆς
 σὺν τῷ ἐπαργύρῳ τῆς βάσεως αὐτῆς λειτρῶν ἑπτὰ, ἡμιουν-
 κίου, γραμμάτων ὀκτώ, ἡ καθιερωμένη τῇ τε Ἀρτέμιδι καὶ
 τοῖς αἰεὶ ἐσομένοις Ἐφεσίων παι<σ>ί, τιθῆται κατὰ πᾶσαν νό-
 μιμον ἐκκλησίαν ἐπάνω τῆς σελίδος, οὗ [ο]ἱ παῖδες καθεζ[ο]νται.
 470 ὁμοίως καὶ εἰκὼν ἀργυρέα Σεβασ-
 τῆς Ὅμονοιᾶς Χρυσοφόρου, ὀλκῆς
 σὺν τῷ ἐπαργύρῳ τῆς βάσεως αὐτῆς
 λειτρῶν ἕξ, ἡ καθιερωμένη τῇ τε Ἀρτέ-
 μιδι καὶ τοῖς αἰεὶ χρυσοφοροῦσιν ἱερεῦ-
 475 σιν καὶ ἱερονεῖκαις πρὸ πόλ[εω]ς, τίθεται[ι]
 κατὰ πᾶσαν ἐκκλησίαν [ἐπάνω] τῆς [σε]-
 λίδος, οὗ οἱ ἱερονεῖκαι κα[θεζ]ονται.

»... unter der Bedingung, dass eine silberne Statuette der Athena Pammusos mit einem Gewicht – einschließlich der Versilberung ihrer Basis – von sieben Pfund, einer halben Unze und acht Skrupel, die der Artemis und den jeweiligen Paides der Ephesier geweiht ist während jeder regulären Volksversammlung oberhalb des Blocks (d. h. im Theater) aufgestellt wird, wo die Paides sitzen.

Ebenso wird eine silberne Statue der Sebaste Homonoia (Concordia Augusta) Chrysophoros mit einem Gewicht – einschließlich der Versilberung ihrer Basis – von sechs Pfund, der Artemis und den jeweiligen Priestern und Hieroniken vor der Stadt geweiht, die Goldträger sind, während jeder regulären Volksversammlung (oberhalb des) Blocks (d. h. im Theater) aufgestellt werden, wo die Hieroniken sitzen.«

- 554 τὰς δὲ προγεγραμμένας εἰκόνας καὶ τὰς
 555 προκαθιερωμένας ἐν τῇ πρὸ ταύτης δια-
 τάξει καὶ τὰ ἀπεικονίσματα πάντα τῆς θεοῦ
 φερέτωσαν ἐκ τοῦ προνάου κατὰ πᾶσαν ἐκκλη-
 σίαν εἰς τὸ θέατρον καὶ τοὺς γυμνικοὺς ἀγῶ-
 νας, καὶ εἴ τινες ἕτεροι ὑπὸ τῆς βουλῆς καὶ τοῦ
 560 δήμου ὀρισθῆσονται ἡμέραι, ἐκ τῶν νεοποι-
 ῶν δύο καὶ οἱ ἱερονεῖκαι καὶ σκηπτοῦχος καὶ

φύλακοι καὶ πάλιν ἀποφερέτωσαν εἰς τὸ
 ἱερὸν καὶ [κατ]ατιθέσθωσαν συνπαραλαμβα-
 νόντων καὶ τῶν ἐφήβων ἀπὸ τῆς Μαγνη-
 565 τικῆς πύλης καὶ μετὰ τὰς ἐκκλησίας
 συνπροπενπόντων ἕως τῆς Κορησικῆς
 πύλης, καθὼς καὶ ἐν τοῖς προγεγονόσι
 ψηφίσμασι ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος ὥρισ[α]ν.

»Die genannten Statuen und die schon vorher in der früheren Stiftung gestifteten und alle Statuenkopien der Göttin sollen vom Pronaos ins Theater zu jeder regulären Volksversammlung und zu den gymnischen Agonen und an anderen Tagen, falls Rat und Volk solche noch bestimmen, von zwei Neopoioi und den Hieroniken und einem Stabträger und den Wächtern gebracht und wieder ins Heiligtum zurückgebracht und aufgestellt werden; vom Magnesischen Tor an übernehmen sie die Epheben mit und begleiten sie nach den Volksversammlungen bis zum Koressischen Tor, so wie es Rat und Volk auch in den vorausgegangenen Beschlüssen bestimmt haben.«

5. BAUINSCHRIFT DES T. FLAVIUS MONTANUS

Datierung 102–112 n. Chr. (nach der Kaisertitulatur)
 Kurzbeschreibung Sechs Keilsteine in der Außenarchivolte des *vomitorium* ES2:
 Die Steine eins und drei bis sechs wurden *in situ* gefunden, der zweite lag »im
 Schutte auf der Straße an der Südecke des Zuschauerraumes«⁴¹

Editionen HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 37; IvE 2037
 Literatur HALFMANN 2001, 43; STURGEON 2004b, 419

- 1 Ἀρτέμ[ιδι] Ἐφεσῖαι καὶ Αὐτοκράτορι Καίσαρι Νέρουα Τρ]αϊανῶι Σεβαστῶι
- 2 Γερμα[νικῶι] Δακικῶι ἀρχιερεῖ μεγίστῳ, δημ[αρχικῆς] ἐξ[ουσίας] τὸ ; αὐτοκράτορι τὸ ;
 πατρὶ πατρίδος καὶ τῶι
- 3 νεω[κ]όρῳ Ἐφ[εσίων] δήμῳ Τίτος Φλάουιος Μοντανός, δις ἑπαρχος τεχνειτῶν,
 ἀρχιερεὺς Ἀσίας ναοῦ τοῦ ἐν Ἐφέσῳ κοιν]οῦ τῆς Ἀσίας, σεβαστοφάντης [καὶ ἀγωνο]-
- 4 [θέτης διὰ βίου, τὴν ψαλίδα ἐκ τῶν ιδίων κατεσκεύασεν.]

»Der Artemis von Ephesos und dem Imperator Caesar Nerva Traianus Augustus Germanicus Dacicus, *pontifex maximus*, *tribuniciae potestatis* --, *imperator* --, *pater patriae*, sowie dem tempelhütenden Demos der Ephesier hat Titus Flavius Montanus, zweimal *praefectus fabrum*, Oberpriester von Asia des Tempels des Koinons von Asia in Ephesos, Augustuspriester und Agonothet auf Lebenszeit, dieses Gewölbe auf eigene Kosten errichtet.«

T. Flavius Montanus stammte aus dem phrygischen Akmoneia und war in der Regierungszeit Trajans politisch tätig. Er war zweimal *praefectus fabrum*, Oberpriester von Asia des Tempels des Koinons von Asia in Ephesos, Augustuspriester, Sebastophant und Agonothet auf Lebenszeit. Er vollendete den Bau des Theaters und erhielt in Ephesos drei Ehrenstatuen.

Belegstellen: IvE 498; IvE 2037; IvE 2061; IvE 2062; IvE 2063; IGR IV 643 + 1696

Literatur: WITULSKI 2011, 64–65; HALFMANN 2001, 64; KEARSLEY 1988, 43–45; PIR² F 323; ROSSNER 1974, 129

⁴¹ HEBERDEY u. a. 1912, 161.

6. EHRENINSCHRIFTEN FÜR L. VIBIUS LENTULUS UND T. FLAVIUS MONTANUS

Datierung	102–116 n. Chr. (nach der Kaisertitulatur)
Kurzbeschreibung	24 Fragmente von Quadern des Mittelpfeilers am Süd-Analemma
Editionen	HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 61; IvE 2061
Literatur	HALFMANN 2001, 64

I Statue des L. Vibius Lentulus

- 1 ἡ βουλὴ κα[ῖ] ὁ δῆμος
ἐτείμησαν
Λ(ούκιον) Οὐείβιον Γ(αῖου) υἱὸν
Αἰμιλία Λέντουλον
- 5 [ἐπ]ίτροπον Α[ὕτο]κράτο-
ρος Νέρο[υα Τρ]αιανοῦ
Καίσαρος Σ[εβα]στοῦ Γερ-
μανικοῦ Δ[ακικοῦ, ἀ]πὸ
τῶν λόγων [λωρικάτ]ης,
- 10 Ἀσίας, Πανν[ονίας, Δαλ]-
ματίας, μον[ήτηρ, ἑ]παρχον]
εἰλης [Φλαουίας β' πολει-]
τῶν Ῥω[μαίων, χειλίαρχον]
λεγιῶ[νος ζ' Γεμίνης Φιδή-]
- 15 λεως, [ἑ]παρχον τεκτόν[ων,]
βοη[θῶ Λ(ουκίου) Πομπηῖο]ν
Οὐ[οπίσκου Κατελλίου]ν
[Κ]έλε[ρος ὁδῶν ναῶν]
[ι]ερω[τῶν τόπων τε δημοσίων•]
- 20 [τῆ]ν ἀν[άστασιν ποιησάμε-]
[νου - - - - -]
ἐκ προσόδων ὑπὸ Τ(ίτου) Φλα-]
ουίου Μοντά]ν[ου δημο-]
σία δελτικ]ῇ δια[θήκη]
- 25 [λελειμμένων.]

Kommentar:

Z. 16 βοη[θῶ]: Die Verwendung des Dativs anstatt des Akkusativs ist in den beiden Parallelexemplaren IvE 736 und IvE 3046 belegt.

»Rat und Demos ehrten Lucius Vibius Lentulus, Sohn des Gaius, aus der Tribus Aemilia, *procurator* des Imperator Nerva Traianus Caesar Augustus Germanicus Dacicus *a loricata*, von Asia, Pannonia und Dalmatia, sowie der *moneta*, *praefectus alae Flaviae II civium Romanorum*, *tribunus legionis VII Geminae Fidelis*, *praefectus fabrum*, *adiutor* des L. Pompeius Vopiscus Catellius Celer, der die Erneuerung der Straßen, Tempel, Heiligtümer und öffentlichen Plätze durchführte aus Mitteln, die von T. Flavius Montanus durch öffentliches Vermächtnis hinterlassen wurden.«

L. Vibius Lentulus begann seine politische Karriere als *adiutor* des L. Pompeius Vopiscus Arruntius Catellius Celer und war wohl um 80 n. Chr. *curator viarum aedium sacrarum locorumque publicorum*. Als *praefectus fabrum* schlug er die militärische Laufbahn ein und wurde *tribunus* der *legio VII Gemina*.

sowie *praefectus* der *ala II Flavia civium Romanorum*. Danach trat Vibius als *procurator monetae* in die zivile Laufbahn über und bekleidete die Ämter des *procurator a lorica, Dalmatiae, Pannoniae*, und zuletzt *Asiae*.

Belegstellen: IvE 736. 2061 I, II; 3046

Literatur: DEVIJVER 1976–1993, V 97; PFLAUM 1970, Nr. 5; PFLAUM 1960, Nr. 66; HANSLIK 1958

L. Pompeius Vopiscus Arruntius Catellius Celer war *consul suffectus* im Jahr 77 n. Chr. gemeinsam mit M. Arruntius Aquila und ging danach als *legatus Augusti pro praetore* in die Provinz Lusitania. In den Jahren 75–91 n. Chr. gehörte er dem Kollegium der *fratres aruales* an.

Belegstellen: CIL II 5264 = ILS 261; CIL VI 2059 = CIL VI 32364 = ILS 5033; CIL VI 2060. 2067. 2068. 2071. 32361. 32370; CIL X 8038; IvE 736. 2061. 3046

Literatur: PIR² P 662; GUNDEL 1964; VON ROHDEN 1895

II Statue des T. Flavius Montanus

- 1 ἡ βουλὴ [καὶ ὁ δῆμος]
ἐτ[είμησαν]
Τ(ίτον) Φλάου[ιον Μοντανόν]
δις ἑπαρχον τεχνειτ[ῶν,]
- 5 ἀρχιερ[έα Ἀσίας ναοῦ τ]οῦ
[ἐ]ν Ἐφέσῳ κοινοῦ τῆς Ἀσίας, σεβασ-
[τ]οφάντην καὶ ἀγωνοθέτην διὰ
[βίο]ν, τελειώσαντα τὸ [θ]έατρον
[κα]ὶ κα[θιερ]ώσαντα ἐν τῇ [ἀ]ρχιεροσύνῃ,
- 10 δ[όντα καὶ μ]ονομαχίας καὶ κυνήγια,
κα[ταθέντα κ]αὶ τοῖς πολ[ε]ίταις τὸ
ἄρισ[τ]ον [ἐκ]άστῳ δην(άρια) γ', [τῇ] τε βο[υ]λῇ
καὶ τῇ γερουσίᾳ πληρώσαντα τὰ δίκαια
πάντα, ἀριθμήσαντα καὶ εἰς τὴν τοῦ
- 15 [λιμέ]νος κατασκευὴν μυριάδα[ς] ἑπτὰ
[ῆ]μισυ καὶ ἀγωνοθετήσαντα ἀγῶνα
κοινὸν τῆς Ἀ[σ]ίας ἐπιφανῶς
Λ(ούκιος) Οὐεί[βιος Λέ]ν[τ]οῦ[λος, ἐ]πίτρο[πος Αὐτοκρά]-
τορ[ος Νέρο]υα Τραιαν[οῦ Καί]σαρος]
- 20 Σεβ[αστοῦ Γ]ερμανικοῦ[ν Δακικοῦ]
[ἀπὸ] τῶν λόγων, ἐκ π[ροσόδων δη]-
[μοσί]α δελ[τ]ικῇ διαθ[ήκῃ] λελειμ]-
μέ[νω]ν ὑπ' αὐτ[οῦ].

»Rat und Demos ehrten Titus Flavius Montanus, der zweimal *praefectus fabrum* war, Oberpriester des Asia-Tempels des Koinons von Asia in Ephesos, Augustuspriester und Agonothet auf Lebenszeit, der das Theater vollendete und im Amt des Oberpriesters einweihte, der Gladiatorenspiele und Tierhetzen veranstaltete, der den Bürgern eine Ausspeisung um je 3 Denare bezahlte, der dem Rat und der Gerusie alles Rechte erfüllte, der zur Ausstattung des Hafens 7 1/2 Myriaden bezahlte und als Agonothet den Wettkampf des Koinons von Asia ausgezeichnet durchführte.

Lucius Vibius Lentulus, *procurator a rationibus* des Imperators Nerva Traianus Caesar Augustus Germanicus Dacicus, aus den von diesem durch öffentlich verzeichnete Verfügung hinterlassenen Einnahmen.«

Zu T. Flavius Montanus s. o. Nr. 5.

7. STATUE DES T. FLAVIUS MONTANUS

Datierung 102–116 n. Chr.
 Kurzbeschreibung Zwei Quader und drei Fragmente von der südlichen Gebäudeecke des Süd-Analemma; im Schutt gefunden

Editionen HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 62; IvE 2062

- 1 [ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος]
 [ἐτείμησαν]
 Τίτον Φλ[άουιον Μοντανόν,]
 δις ἔπα[ρχον τεχνειτῶν, ἀρχιερέα]
 5 Ἀσίας να[οῦ τοῦ ἐν Ἐφέσῳ κοινῶ τῆς]
 Ἀσίας, [σεβαστοφάντην καὶ]
 ἀγνωθῆ[την διὰ βίου κτλ.]

Kommentar:

Es handelt sich um einen mit IvE 2061 II gleichlautenden Text.

Zu T. Flavius Montanus s. o. Nr. 5.

8. BAUINSCHRIFT DES T. FLAVIUS MONTANUS

Datierung —
 Kurzbeschreibung Fragmente von Wandverkleidungsplatten des mittleren südlichen *vomitorium* ES2; im Schutt gefunden

Editionen IvE 498

- 1.1 [Τίτο]ς Φ[λάουιος Μ]ονταν[ὸς —]
 [—]τ[—] παραλαβ[ὼν —]
 [—]μα[—]τι κα[—]
 2.1 [—]λιο[—]
 [—]ενον[—]
 [—]δυτικαὶ [—]

Zu T. Flavius Montanus s. o. Nr. 5.

9. RENOVIERUNG DES THEATERS UNTER P. VEDIUS ANTONINUS

Datierung ca. 145–150 n. Chr. (Grammatie des P. Vadius Antoninus)
 Kurzbeschreibung Zwei gleichlautende Inschriften in der Verkleidung des Logeion, am Süd-Analemma auf zwei Quadern, am Nord-Analemma auf einem

Editionen HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 39; IvE 2039

Literatur MORETTI 1993b, 137–140 Abb. 2; HALFMANN 2001, 76. 79 Anm. 259

- 1 ἡ πρώτη καὶ με[γί]στη μη-
 [τρό]πολις τῆς Ἀσίας καὶ δις
 [νε]οκόρος τῶν Σεβαστῶν
 [τὸ]ν πέτασον τοῦ θεάτρου

- 5 [κα]ὶ τὸ προσκήνιον καὶ τὸ πόδωμα
[κα]ὶ τοὺς σειφάρους καὶ τὴν λοιπὴν
[ἐ]ὐλικὴν παρασκευὴν τῶν θεατρι-
κῶν καὶ τὰς λειπούσας θύρας καὶ τὰ
ἐν τῷ θεάτρῳ λευκόλιθα, ἃ μὲν ἐπεσκεύ-
10 ασεν, ἃ δὲ καὶ κατεσκεύασεν ἐκ τῶν ιδί-
ων, γραμματεύοντος Ποπλίου Οὐηδίου
Ἀντωνεῖνου ἀσιάρχου, ἐργεπιστατοῦν-
των Πο(πλίου) Αἰλίου Μηνοδότου Βερενικιανοῦ
καὶ Γαίου Ἀττάλου τοῦ Ἀττάλου φιλοσεβάστων.

»Die angesehenste und größte Hauptstadt Asiens und zweifache Tempelhüterin der Augusti hat mit eigenen Mitteln das Schutzdach des Theaters, das Proskenion, die Orchestrwand, die Sonnensegel, die übrige hölzerne Ausstattung der Theatereinrichtung, die übrigen Türen und die Marmorteile im Theater teils renoviert und teils errichtet; Grammateus war der Asiarch Publius Vedius Antoninus, die Bauaufsicht führten die Kaisertreuen P. Aelius Menodotus Berenicianus und Gaius, der Sohn des Attalos und Enkel des Attalos.«

10. RENOVIERUNG DES SCHUTZDACHS UNTER DEM PROKONSUL TINEIUS SACERDOS

Datierung	200–210 n. Chr. (Tineius Sacerdos und die 2. Neokorie von Ephesos)
Kurzbeschreibung	Zwei gleichlautende Inschriften auf zwei Quadern. Der eine Quader lag auf einem Schutthügel vor der Süd-Parodos, Fragmente des anderen im Schutt vor der Nord-Parodos
Editionen	HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 40; IvE 2040
Literatur	MORETTI 1993b, 137–140; STURGEON 2004b, 423

- 1 [ἡ πρώτη καὶ] [μ]ε[γίστ]η μητρ[ό]πολ[ις]
τ[ῆ]ς Ἀσ[ίας] καὶ δις νεοκόρος τῶν Σε-
[βαστ]ῶν κατὰ τὰ δόγματα τῆ[ς] ἰ-
[ε]ρᾶς σ[υ]γκλήτου καὶ νεωκόρος
5 τῆς Ἀρτέμιδος καὶ φιλοσέβα-
στος Ἐφεσίων πόλις τὸν πέτα-
[σ]ον τοῦ θεάτρου διαφορηθέν-
[τ]α ὅλον ἐπεσκεύασεν καὶ ἀπή[ρ]-
[τ]ισεν ἐκ τε ἄλλων πόρων καὶ ὧν εὗρεν ὁ λ[αμ]-
10 πρότατος ἀνθύπατος
Τινεῖος Σακέρδως
εὐτυχεῖτε.

»Die angesehenste und größte Hauptstadt Asiens und zweifache Tempelhüterin der Augusti, die gemäß den Beschlüssen der heiligen Versammlung Tempelhüterin der Artemis und kaisertreue Stadt der Ephesier hat das gänzlich verfallene Schutzdach des Theaters ausgebessert und instand gesetzt sowohl aus anderen Einnahmen als auch aus denen, die der höchst angesehene Prokonsul Tineius Sacerdos fand. Möge es euch wohlgehen!«

Q. Tineius Sacerdos bekleidete im Jahr 192 n. Chr. den Suffektkonsulat gemeinsam mit P. Iulius Scapula Priscus. 198/199 n. Chr. war er *legatus Augusti pro praetore Bithyniae et Ponti*, 209/10 oder 210/211 n. Chr. *proconsul Asiae*. An der Spitze seiner Karriere war er im Jahr 219 n. Chr. *consul II ordinarius* gemeinsam mit Kaiser Elagabal.

Belegstellen: IvE 939. 2040; IGR IV = IGR VI 698 = MAMA IV 10; IGR III 82 + 1429;

CIL IV 32319; CIL VI 865. 1978. 2104 + 32388. 31162; CIL XIII 5170. 6764; CIL XV 4111; 7365; CIL XVI 133; AE 1985, 804; AE 1984, 833; AE 1968, 422; AE 1967, 361; AE 1938, 158; AE 1931, 66; TAM IV 1, 13; CPL 138; P. DURA 100 col. 44; P. DURA 101 col. 31; P. DURA 116 co. 4

Literatur: PIR² T 229; ECK 2002; HANSLIK 1975; FLUSS 1937

11. REPARATUR DES SCHUTZDACHS IM THEATER

Datierung spätes 2. Jh. / frühes 3. Jh. n. Chr. (Familie der Iulia Pantima Potentilla)
Kurzbeschreibung Quader, im Süd-Analemma verbaut

Editionen HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 41; IvE 2041
Literatur MORETTI 1993b, 137–140, Abb. 3; STURGEON 2004b, 419

- 1 ἀγαθῇ τύχῃ
ἢ πόλιν τὰ πτερώματα τοῦ
πετάσου καὶ τὴν ἀντίσκη-
νον ἐπεσκεύασεν ἐκ προ-
5 σόδων Ἰουλίας Ποτεντίλλης,
γραμμ(ατεύοντος) Ἰουλ(ίου) Φιλομήτορος.

»Der wohlwollenden Glücksgöttin. Die Stadt hat die Flügel des Schutzdachs und den Bau gegenüber der Skene renoviert aus den Einkünften der Iulia Potentilla. Grammateus war Iulius Philometor.«

Iulia Pantima Potentilla war Priesterin und Kosmeteira der Artemis. Ihr Vater, Iulius Artemas (PIR² I 177), fungierte zwischen 177 und 180 n. Chr. als Abgesandter der Ephesier zu den Kaisern Mark Aurel und Commodus, wie die an die Tochter gerichtete Inschrift IvE 983 belegt. Iulia Pantima Potentilla ließ das Theater und den Boden des Auditorium der Celsus-Bibliothek erneuern.

Belegstellen: IvE 983; IvE 2041; IvE 2042; IvE 3009

Literatur: PIR² I 686

12. EPIGRAMM AUF MESSALINUS

Datierung 4. Jh. n. Chr. (Messalinus)
Kurzbeschreibung Quader, in der Verschlussmauer des nördlichen *vomitorium* EN2 verbaut

Editionen HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 43; IvE 2043; DONDERER 1996, Nr. C5;
MERKELBACH 1998, Nr. 3.2.16

Literatur HEBERDEY 1898, 77; FEISSEL 1998, 130

- 1 τέρπεο καὶ σκηνῆς πολυ-
γηθέος ἔκτοθι μίμνων
Μεσσαλίνου κλεινοῖς ἔρ-
γμασιν ἡδόμενος,
5 οἷς θεάτρου κύκλου περιώσιον
ἐξεσάωσεν·
πανδαμάτωρ δὲ χρόνος
εἶξεν ἀρηγοσύνη
εὐτυχῶς.

Alternative Lesungen:

Z. 5 κύκλον (MERKELBACH 1998; HEBERDEY 1898).

»Freue dich, indem du, auch wenn du außerhalb der viel Freude machenden Bühne bleibst, die ruhmvollen Taten des Messalinus genießt, durch die er das riesige Theaterrund erhalten hat. Die alles bezwingende Zeit aber wich der Rettungsmaßnahme. Möge es zum Glück gereichen.«

Messalinus war *proconsul Asiae* im 4. Jh. n. Chr.

Belegstellen: IvE 1307. 2043. 2044

Literatur: JONES u. a. 1971, 600; PIR² M 510; MALCUS 1967, 130 f.; ENSSLIN 1931; FABRICIUS 1931

13. EPIGRAMM AUF MESSALINUS

Datierung	4. Jh. n. Chr. (Messalinus)
Kurzbeschreibung	Quader, in einer Strebemauer östlich des nördlichen <i>vomitorium</i> EN2 verbaut
Editionen	HEBERDEY u. a. 1912, Nr. 44; IvE 2044; MERKELBACH 1998, Nr. 3.2.15
Literatur	HEBERDEY 1898, 77; FEISSEL 1998, 130

- 1 †
 τὴν βριαρὴν ἀψίδα, τὸ καρτερόν ἔρμα θεάτρου,
 δέρκεο καὶ θαύμαζε τὸν ἄξιον οἰκιστὴρα
 τηλεφανοῦς Ἐφέσου, προφερέστερον Ἀνδρόκλαιο,
 5 Μεσσαλίνον, μεγάλης Ἀσίας μέγαν ἰθυντῆρα.
 †

»Die wuchtige Wölbung, das feste Stützwerk des Theaters betrachte und bewundere den würdigen Gründer der weithin berühmten Stadt Ephesos, vorzüglicher als Androklos, Messalinus, der großen Asia großen Lenker.«

Zu Messalinus s. o. Nr. 12.

H. TAEUBER
 V. BÖHM, T. HOBEL

8.6.2 Appendix 2, Gesamtverzeichnis der im Bereich des Theaters gefundenen Inschriften

In der folgenden Tabelle sind alle früher im Bereich des Theaters gefundenen bzw. mit diesem in Zusammenhang stehenden Inschriften angeführt. Die erste Spalte enthält die IvE-Nummer, die zweite die Inventar (= Skizzenbuch-) Nummer. Die dritte Spalte gibt den Fundort an, die vierte eine kurze Inhaltsangabe zur leichteren Identifizierung. Die Nummern der in dieser Tabelle enthaltenen Zusammenstellung aus dem Appendix 1, Altbestand der Bauinschriften aus dem Theater sind hier angegeben. Die nicht in IvE enthaltenen Texte (Altfunde meist in Form kleinerer Fragmente) sind am Schluss angeführt⁴².

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
4	684	auf Terrasse vor dem Nordflügel im Pflaster verbaut	Beschluss über Schuldentilgung, Block 4
9	255, 644, 645, 660–663, 674, 755	in Bühnenfront und Nord-Parodos verbaut	Agonothetenliste der Dionysia
10	2982	im Pflaster vor dem Theater	Opfergesetz

⁴² Die Tabelle wurde von Ch. Samitz unter Anleitung von H. Taeuber und auf der Basis der Datenbank von A. Sokolicek angefertigt.

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
15	555, 557	Theaterplatz, vor dem Nord-Analemma	Kaiserbrief des Antoninus Pius (?)
17	556, 569, 586	Theaterplatz vor und im Nord-Analemma	Edikt des Paullus Fabius Persicus
19A	352, 368, 370, 411	Orchestra	Edikt des Paullus Fabius Persicus
19B	77B	Theaterstraße	Edikt des Paullus Fabius Persicus
21	554, 1	Nordaufgang zum 1. Diazoma	Dekret über Geburtstagsfeier des Antoninus Pius
25	268	vor der Westfront	Reskript des Mark Aurel und Lucius Verus über die Gerusie
26	242, 312, 369, 451	Nord-Parodos, Orchestra, Logeion und Theaterplatz	Dekret der Gerusie
27	188, 189, 206, 213, 214, 217, 219, 222, 223, 225–227, 265, 278, 314, 336, 341, 342, 417, 424, 489, 490, 604, 634	Süd-Analemma	Salutaris-Stiftung (Nr. 4)
28	398	Orchestra bei der 1. Stiege im Süden	Statue aus Salutaris-Stiftung für Phyle Sebaste
29	394	Orchestra nahe der Nord-Parodos	Statue aus Salutaris-Stiftung für Phyle der Teier
30	338–340, 377, 457, 587	Orchestra nahe der Süd-Parodos	Statue aus Salutaris-Stiftung
31	391	Orchestra gegenüber dem Mitteleingang	Statue aus Salutaris-Stiftung für Phyle der Bembinaier
32	412, 551	Orchestra bei der 1. Stiege im Süden	Statue aus Salutaris-Stiftung
33	318	auf den Sitzstufen an der Süd-Parodos	Statue aus Salutaris-Stiftung für die Paides und Phyle Hadriane
34	503	auf den Sitzstufen, etwas südlich der Mitte	Statue aus der Salutaris-Stiftung für die Epheben
35	479	vor der Westfront, nahe dem Brunnenhaus	Statue aus der Salutaris-Stiftung für die Gerusie
36C	256	zwischen dem Hauptsaal des Bühnenhauses und der Westterrasse	Götterstatue aus der Salutaris-Stiftung
36B	395	auf den Sitzstufen, nahe dem Nordende	Götterstatue aus der Salutaris-Stiftung
36D	396	im Norden der Orchestra, nahe den Sitzstufen	Götterstatue aus der Salutaris-Stiftung
36A	461	südlicher Teil der Orchestra	Götterstatue aus der Salutaris-Stiftung
37	328, 337, 450	Orchestra	Ehrung des Salutaris
47	2974	im Pflaster vor dem Theater	Spenden der Prytanen für Gerusie und Kureten
220	619	Theaterplatz	Brief des Marcus Aurelius
221	236, 439	Süd-Parodos	Kaiserbrief über die Neopoioi der Artemis
222	305	vor der Skene	Beginn eines Briefs des Septimius Severus oder Caracalla

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
243	389	Orchestra	Ehrung durch Thyateira anlässlich der dritten Neokorie
256A	3388	Theaterplatz, in der byzantinischen Abmauerung der Straße	Drusus Iulius Caesar, Agrippina Maior
263A,2	577,1	Theaterplatz	Domitian, Weihinschrift
264A	300	Süd-Parodos	Weihung an Nerva oder Trajan
265A	243	Nord-Parodos	Weihung an Trajan
270	509	vor der Westfront	Hadrian als Zeus Olympios
271E	294	Süd-Parodos	Weihung an Hadrian
271I	330, 333, 375, 447, 448	im Schutt der Orchestra	Hadrian
280A	356	gewölbter Gang	Lucius Ceionius Commodus, der spätere Kaiser Lucius Verus
282B	2977	in der linken Theatertreppe verbaut	Antoninus Pius
282D			Antoninus Pius
309A,3	656	oberstes Diazoma, in der Mitte	Diocletian
313	499	westlich vor der Skene	Ehrung für Konstantin den Großen
322,3	210, 293, 1986 I 17	Theaterplatz, nordwestlich des Theaters und unterhalb der Skene	Bauinschrift
333	283	Nord-Parodos	Bauinschrift?
334,1	291	Nord-Parodos	Kaiserehrung
343	1939	Brunnenhaus	Arsi[noe?]
417	480	Brunnenhaus	Aufschrift Marnas auf einer Säule vom Brunnenhaus
425A	794, 795,8	in der späten Mauer vor dem Theater verbaut	Bauinschrift des Claudius Aristion
460	1685,5	Orchestra	(Publius Veditius Antoninus) und Flavia Papiane stiften das Bouleuterion
464	798	im Schutt vor der Süd-Parodos	Architrav mit Bauinschrift einer Ausstattung
465A			Fragment einer Bauinschrift; Servilius
471	497	vor der Westfront	Fragmente eines Gesimses; Ti. Claudius Nysios
498	3485–3487	Zugang zum 2. Diazoma	T. Flavius Montanus vollendet das Theater (Nr. 8)
530	332	Orchestra	der Prytanis Pollio
541	654	1. Diazoma, nördliches Drittel	Platz des Timonax und der Verwalter der Tempelgelder
542	795	Theaterplatz, zwischen Theater und Osttor der Agora	Platz der Schiffsherren
544	3369, 3370	Hanghaus 1; ursprünglich wohl aus dem Theater	Platz des Q. Arellius Antiochus
551	435	Nordteil der Orchestra	Platz des Pferdehändlers (?) Akakios

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
557A	588	im Schutt der Nord-Parodos	Kassettenplatte mit Relief des Ebers, den der Stadtgründer Androklos erlegte, mit Beischrift Ktista
570,1c	536	vor der Nord-Parodos	Ziegelstempel
570,2b	307	vor der Westfront	Ziegelstempel
570,4	3490	unbekannt	Ziegelstempel
605	297, 427	Westfront, bei der unteren Tür	Statue eines Dichters mit Fragment eines Epigramms
606	670	Nordseite, in einer späten Mauer zwischen dem untersten und dem mittleren Tor	Fragment eines Gedichtes in Distichen
630	565	vor der Skene	-ius Bassus
650A	298	vor der Westfront, bei der Tür	Tiberius Claudius (Tuendianus?)
666C	578,2	westlich vor dem Torbau	der <i>proconsul</i> Fabius Tatianus
676	299, 426	vor der Westfront	Siegerinschrift
676A	579	Theaterplatz, nahe dem Torbogen	Totenehren für Titus Flavius Papianus; aus einem Gebäude, das sein Großvater errichtet hat
677A	212, 1896 I 14	vor dem Bühnengebäude	der <i>praefectus Aegypti</i> Flavius Titianus
709		unbekannt	Aufidius Proclus ehrt seinen Onkel Gnaeus Pompeius Hermippus Aelianus
781	228, 264	Süd-Parodos	fragmentarisches Ehrendekret
791	591	Theaterplatz	Ehrung
798,1	418	vor der Westfront	Fragmente, wohl einer Statuenbasis
798,2	419	vor der Westfront	Fragmente, wohl einer Statuenbasis
835	623	vor der Südfront des Zuschauerraums, nahe der Südecke	Totenehren für einen Unbekannten
836	443	Süd-Parodos	Fragment
851	625	vor dem Stiegenaufgang im Pflaster	Grab des Mithradates, Freigelassener des M. Vipsanius Agrippa
860	221	vor der Süd-Parodos	der Sklave Eperastus dankt dem Hercules
901	624	Südfront des Zuschauerraums	Liste der Molpoi
903a	3063	Badgasse, Theatereingang	Namensliste
908	350	gewölbter Gang, Südende	Namensliste
908	378	Orchestra	Namensliste
932A	5103	unsicher	Inschrift für einen Agoranomos
944	386	Nord-Parodos	Fragment, nennt einen Neopoios
970	216	Süd-Parodos	Spenderliste?
974	2973	Theaterplatz	Liste einer religiösen Vereinigung
975	273, 343	Nord-Parodos	Liste römischer Bürger in griechischer Sprache

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
1105A	473	vor der Westfront	Siegerinschrift
1069		unbekannt	Dank für den Prytanis Agathopous
1074		unsicher	die Prytanis Lollia
1096	455	vor der Westfront	Siegerinschrift
1105		unsicher	Siegerinschrift
1108	771	vor dem nördlichen Flügel	Siegerinschrift
1122	438	beim Tor an der Westfront	Siegerinschrift
1135	581,1	Südende des Theaterplatzes	Siegerinschrift
1147	349	gewölbter Gang, Südende	Siegerinschrift
1147A	631	vor der Südfront	Siegerinschrift
1147B	262, 306	Süd-Parodos	Siegerinschrift
1148	296, 428	vor der Westfront	Siegerinschrift
1170	204	im Schutt der Nord-Parodos	Ritzzeichnung eines Gladiatorenkampfes; Gladiator Alektor
1174,3	2131	Südmauer der Cavea, in der Nähe des obersten vermauerten Eingangs; im Schutt	Gladiatoren-Relief, Prestor
1197	818	Sitzstufen, im Süden	Fragment, erwähnt die Cancelli
1252	582	Theaterplatz in später Mauer	Orakelfrage und Antwort des Apollon von Didyma
1303		in einem Sumpf nördlich des Theaters	Fragment eines Epigramms auf Damocharis
1331	310	nahe der Skene	christliche Monogramme
1135A	581,2	Südende des Theaterplatz	Prytanenliste
1366,1	665	Orchestra	christliche Akklamation
1393A	270	Nord-Parodos	Fragment eines Beschlusses der Presbyteroi (?)
1397	505	Diazoma	Fragment eines Beschlusses
1406	263	Süd-Parodos; ursprünglich aus dem Artemision	Fragmente von Volksbeschlüssen
1444	267	Nord-Parodos; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1448	201	Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1449		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1450		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1451		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1452		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1453	203	Proskenion; Nord-Parodos; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
1454		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1455		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1456		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1457		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1458		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1459		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1460		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1461		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Verkauf des Bürgerrechts
1462		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1463		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1464		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1465		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1466		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Ehrendekret
1467		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
1468		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Ehren- oder Bürgerrechtsdekrete
1469		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
1470		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Ehrendekret
1471		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Bürgerrechtsdekret
1472		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
1473		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
1474		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
1475		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
1476		Proskenion; ursprünglich aus dem Artemision	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
1480	190, 199, 202, 205, 247, 258		Kaiserbrief
1481			agonistisches Fragment (?)
1486			Brief Hadrians vom 27. September 120 n. Chr. an die Gerousia
1501			[Tib.] Claudius Demonstratus Caelianus stellt eine Statue Hadrians auf
1534			das Forum des Theodosius
1537			Ehrung für Gaius Iulius Agrippa; Basis?
1538	460	vor der Westfront	Ehrenstatue des C. Antius A. Iulius Quadratus (?)
1541			Ehrung für C. Iulius Lupus T. Vibius Varus Laevillus, <i>Quaestor pro praetore</i>
1543			Ehren für A. Iunius Pastor L. Caesennius Sospes
1571			Fragmente von Inschriften religiöser Funktionäre oder Priester
1573			Liste der Neopoioi
1575			zwei Neopoioi; Basis?
1577			die Deipnophoriake Pompe (Lectisternia); Basis?
1587			Dankinschrift zweier Beamter
1600			Priesterliste
1601		vielleicht zum Banketthaus oberhalb des Theaters gehörig	die Dionysosmysten »vor der Stadt«; mehrere Fragmente
1602		vielleicht zum Banketthaus oberhalb des Theaters gehörig	Liste dionysischer Mysten
1603		vielleicht zum Banketthaus oberhalb des Theaters gehörig	Fragment einer Namensliste
1604			Siegerinschrift
1605			Siegerinschrift
1609			Siegerinschrift
1611			Siegerinschrift
1612		unsicher	Siegerinschrift
1615			Siegerinschrift
1617			agonistisches Fragment
1634			Grab des Aur. Zo[]us Saon und der Aurelia Smyrna
1789	596	Theaterplatz, in einer byzantinischen Mauer	Fragment

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
1808	326	Orchestra	Fragment einer Platte
1808	481, 482	Nord-Parodos	zugeschnittenes Fragment einer Basis
1857,1	431	vor der Westfront	Fragment
1857,2	422	Westfront	Fragment
1858	429	im Westen, beim Pfeilerfundament	Fragment einer Rundbasis
1861	493	in später Mauer vor dem Brunnenhaus	Fragment einer Archivolte
1862	320	Orchestra	Fragment mit Nennung einer Erneuerung
1876	224	Nord-Parodos	Fragment
1877	244	Nord-Parodos	Fragment
1878	245	Nord-Parodos	Fragment
1900,6	269	Nord-Parodos	Archiereus tes Asias
1900,9	485	Logeion Nord-Parodos	Archiereus
1901,2	250	Nord-Parodos bei Inv. 275 (IvE 2071)	Statuenbasis
1902,2	484	Logeion Nord-Parodos, als Fußbodenbelag wiederverwendet	Fragment einer Statuenbasis
1904,2	325	Orchestra	Fragment; Neokorie
1906,2	658	oberstes Diazoma, in der Mitte	Oberteilfragment einer Statuenbasis
1908,2	595	Theaterplatz	Fragment einer Basis
1908,3	657	oberstes Diazoma in der Mitte	Statuenbasis
1909,3	280	Süd-Parodos	Fragment
1910,2	345	Nord-Parodos	Fragment einer Statuenbasis; auf Vorderseite Darstellung eines Schiffs mit drei Ruderern
1912,1	621	im tiefen Schutt vor der Südfront des Zuschauerraums	Fragment eines Architravfrieses
1912,3	241	Süd-Parodos	Fragment eines Quaders
1922,2	498	vor der Westfront	Oberteil einer Statuenbasis
1927,2	276	Süd-Parodos	Fragment einer Statuenbasis
1938	3488	unbekannt	Fragment einer Basis oder einer großen Platte
1941A	191	Süd-Parodos	Fragment
1943A	246	im Schutt	Fragment eines Quaders
1947A	295	Süd-Parodos	Fragment einer Namensliste
1948A	373	im Schutt der Orchestra	Lateinisches Fragment
1949A	408	im Schutt der Orchestra	Fragment einer lateinischen Inschrift
1950A	626	vor dem Stiegenaufgang im Pflaster	Namen
1952A	667	Süd-Parodos	Fragment eines Quaders
1962	1938	Hellenistisches Brunnenhaus	Fragment
1975A	207	Süd-Parodos	Fragment (Synkletos)

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
2001	491,1	in später Mauer auf Theaterplatz	Volksbeschluss über den Verkauf des Bürgerrechts (die Leute aus Priene in Charax)
2002	491,2	vor der Westfront	Schluss eines Bürgerrechtsdekrets
2003	491,21	vor der Westfront	Bürgerrechtsdekret
2004	491,3	vor der Westfront	Bürgerrechtsdekret
2005	491,31	vor der Westfront	Volksbeschluss über den Verkauf des Bürgerrechts
2006	492	vor der Westfront	Bürgerrechtsdekret
2007	492,01	vor der Westfront	Bürgerrechtsdekret
2008	492,02	vor der Westfront	Bürgerrechtsdekret
2009	379	Orchestra	Bürgerrechtsdekret
2010	218	Aushub aus den Grabungen von J. T. Wood	Bürgerrechtsdekret
2011	566	Theaterstraße	Bürgerrechtsdekret für Nikanor, den Adoptivsohn des Aristoteles
2012	566,1	Theaterstraße	Bürgerrechtsdekret
2013	198	Nord-Parodos	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
2013	274	außerhalb der Nord-Parodos	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
2014	198,1	Nord-Parodos	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
2014	274,1	außerhalb der Nord-Parodos	Fragment eines Bürgerrechtsdekrets
2015	609	Nord-Parodos	Bürgerrechtsdekret
2016	609,1	Nord-Parodos	Bürgerrechtsdekret
2018	348	vor der Mitte der Skene	Volksbeschluss über die Zuteilung von Wasser (?)
2018	371	Theater, Orchestra	Volksbeschluss über die Zuteilung von Wasser (?); Antrag unter dem Prytanen Alexandros Passalas, wasserrechtliche Angelegenheiten betreffend; Wasserzuteilung
2020A		»über [IvE] 26«	Beglaubigung eines Volksbeschlusses durch die Grammateis
2025	560	Theaterterrasse	Präskript zu einem Erlass des Septimius Severus und Caracalla
2026	486	vor der Westfront	Brief des Caracalla
2031	380, 434, 456, 463, 802,1	Logeionschutt	Weihinschrift vom Fries des Oberstocks der hellenistischen Bühne im Theater
2032	477	Theater, Süd-Parodos	drei Fragmente von einem Architrav, als Türpfosten verwendet
2032	799	in der Außenwand der südl. Rampe beim Bühnenraum vermauert	drei Fragmente von einem Architrav, als Türpfosten verwendet
2032	1896 I 33	Süd-Parodos	drei Fragmente von einem Architrav, als Türpfosten verwendet
2033	669	Südteil, oberster Eingang bei Ringmauer	der Prytanis Hieron Aristogiton erbaut einen der Zugänge zum Theater (Nr. 1)

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
2034	311, 316, 466–472, 478, 590	im Schutt der Orchestra	Architrav vom ersten Geschoss der römischen Bühnenwand unter Domitian (Nr. 2)
2035	552	obere Terrasse	Weihinschrift am Nordflügel des Zuschauerraums an Domitian; 20 Fragmente (Nr. 3)
2036	629	Südfront	Fragment einer Bauinschrift
2037	668, 1288	Mitteltor und Marmorstraße	Bauinschrift des T. Flavius Montanus (Nr. 5)
2038	215, 462	Süd-Parodos und Orchestra	Bauinschrift von einem Architrav; P. Rutilius Bassus
2039	1896 I 18, 31	am Nord- und Süd-Analemma	Renovierung des Theaters unter Vedio Antoninus (Nr. 9)
2040	195–197, 220, 252, 272, 1895 II 8, 1896 III 38	Nord- und Süd-Parodos, Schutt aus den Grabungen von J. T. Wood	Reparatur der Vorrichtungen für das Dach unter dem <i>proconsul</i> Tineius Sacerdos (Nr. 10)
2041	627	in der südlichen Frontmauer	Reparatur der Vorrichtungen für das Dach im Theater; Iulia Potentilla (Nr. 11)
2042	251	Nord-Parodos	Bauinschrift der Vorhalle des Nemesisheiligtums im Theater
2043		in später Mauer unter 2. Diazoma	Epigramm auf Messalinus, <i>proconsul Asiae</i> , den Wiederhersteller des Theaters (Nr. 12)
2044		in später Mauer unter 2. Diazoma	Epigramm auf Messalinus, <i>proconsul Asiae</i> , den Wiederhersteller des Theaters (Nr. 13)
2045	562	nördliche Stiege	gute Wünsche für den <i>proconsul</i> Ambrosi(o)s
2046	553	obere Terrasse	Fragment
2047	558	Nord-Parodos	Statue des Domitian im Theater
2048	415	Orchestra Nordecke	Statue des Domitian (eradiert) im Theater, Synaetiai
2049	567, 570	im Schutt der Orchestra und vor Nord-Parodos	Statuen der kaiserlichen Familie des Antoninus Pius und Marc Aurel
2050	289, 302, 303, 313, 319, 321, 323, 324, 331, 346, 374, 376, 384, 416, 568, 1896 I 16	im Schutt der Nord- und Süd-Parodos und Orchestra	sechs Statuen des Antoninus Pius, aufgestellt von den Phylen der Stadt
2051	353	Logeion	Verkleidungsplatte eines Postaments für eine Statuengruppe des Septimius Severus, der Iulia Domna und ihrer Söhne
2052	257, 344	Orchestra	Statue des Demos der Ephesier, geweiht von der Bule
2053	546	vor der Westfront	Statue der Stadt Karthago
2054	559	Nord-Analemma	Ehrenstatue des Demos von Knidos
2055	542	Theaterstraße nahe dem Theater	Ehrenstatue des Demos von Kos
2056	549	Orchestra	Ehrenstatue der Stadt Nicaea Cilbrianorum

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
2057	437	Logeionschutt	Statue der Iomede
2058	465	Logeion, Südhälfte	Statue des L. Agrius Publeianus
2059	476	Logeion	Statue des Quaestors Cn. Domitius Corbulo
2061	620, 632a, 5474	Süd-Parodos Mittelpfeiler	Statuen des L. Vibius Lentulus und des T. Flavius Montanus (Nr. 6)
2062	1384, 1386	Marmorstraße, bei der Südecke des Theaters im Schutt	Statue des Flavius Montanus (Nr. 7)
2063	200	Süd-Parodos	Statue des Flavius Montanus
2064	393	Orchestra	Statuen des P. Vedius Antoninus Phaedrus Sabinianus
2065	392	Orchestra	Die Professoren des Museions ehren Vedius Antoninus Phaedrus Sabinianus
2066	385	Orchestra	Statue der Valeria Lepida, der Gattin des Vedius Antoninus III.
2067	230, 238, 425, 430, 454	Süd-Parodos, vor der Westfront des Süd-Analemma	Statue des M. Ulpius Damas [Catullinus]
2068	548	vor der Westfront	M. Gavius Cornelius Cethegus, <i>legatus Asiae</i>
2069	390	Orchestra	Statue des Gnaeus Pompeius Hermippos
2070	248	in einem späten Anbau an der Nordseite des Bühnenhauses	Statue des Pantomimen Tib. Iulius Apolaustus
2071	275	mittelalterliches Haus	Statue des Pantomimen Tib. Iulius Apolaustus
2072	547	im Schutt vor der Westfront	Totenehren und Statue für einen vielfachen Sieger im Fünfkampf
2073			Siegerinschrift
2074	659	Skene	Architrav über einem Weinkeller (<i>doliarium</i>)
2075	632, 3896	vorderste Logeionmauer im Fundament	Weihinschrift für das Klision
2076	495,1	vor der Westfront	Aufschrift auf Säule
2077	495,2	vor der Westfront	Aufschrift auf Säule
2080	400	zwischen 3. und 4. Stiege von Norden	Aufschrift auf Säule
2081	507	Theater, Koilon bei Nord-Parodos	Aufschrift auf Säule
2082	387	Theater, Logeion	Aufschrift auf Säule
2083 a	394,3	Orchestra	Toposinschrift
2083 b		Theater, Rückseite der Salutaris-Postamente	Toposinschrift
2083 c	398,1	Theater, Orchestra	Toposinschrift
2083 d	457,1	Theater, Rückseite der Salutaris-Postamente	Toposinschrift
2083 e	394,1	Theater, Rückseite der Salutaris-Postamente	Toposinschrift
2083 f		Theater, Rückseite der Salutaris-Postamente	Toposinschrift
2083 g		Theater, Rückseite der Salutaris-Postamente	Toposinschrift

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
2084	399	Süd-Parodos	Toposinschrift
2085	464	vorderer Abschluss der Sitzreihen	Toposinschrift
2086	653	1. Diazoma	Toposinschrift
2087 a	655,1	Theater, 2. Diazoma	Toposinschrift
2087 b	655,2	Theater, 2. Diazoma	Toposinschrift
2088	666	Nord-Parodos	Versatzmarke?
2089	664	späthellenistischer Oberstock	kleine Inschrift
2090		in der byzantinischen Stadtmauer am Südende der Bühnenhausterrasse	kleine Inschriften
2091	397	Mittleingang	Zeichnung eines Bühnenstücks (Mimus)
2092	436, 474	Skene	Zeichnungen von Schauspielern?
2093	506	im Schutt der Orchestra	Darstellung einer Bühnenszene
2094	259	Nord-Parodos	Zeichnung aus dem Theater
2327	208	Süd-Parodos	Grab des oder der Xanthias
2236E	496	vor der Westfront	Grab des Claudius Polychronius
2435	671	Nordseite, in einer späten Mauer zwischen dem untersten und dem mittleren Tor	Grabschrift
2437	673	Nordseite, in einer späten Mauer zwischen dem untersten und dem mittleren Tor	fragmentarische Grabschrift
3515			Grenzstein
SEG 50,1161	5041	Theater	Zeus Keraunios
SEG 50,1166	5102	Theater	Grabschrift
	1896 I 15	Gang im Skenengebäude	abgeschrägter Block
	192	im Schutt der Süd-Parodos	Fragment
	193	im Schutt der Süd-Parodos	Fragment
	194	im Schutt der Süd-Parodos	Plattenfragment
	209	Nord-Parodos	gestempelter Ziegel
	211	Süd-Parodos	Quader
	229	Süd-Parodos	Quader mit Inschrift, wiederverwendet
	231	im Schutt des Hintergebäudes der Skene	Ziegel mit Stempel
	232	Süd-Parodos	Fragment einer Basis
	233	Süd-Parodos	Fragment
	234	Süd-Parodos	Fragment eines größeren Stücks
	239	Süd-Parodos	rechte obere Ecke eines Quaders
	240	Süd-Parodos	Fragment einer Basis
	249	Nord-Parodos	Basis

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
	253	Nord-Parodos	Fragment
	254	Süd-Parodos	Kassettenplatte, später zu Quader umgearbeitet
	260	im Schutt vor der Westfront	Fragment
	261	im Schutt oben auf der Westfront	Fragment
	266	Süd-Parodos	Fragment
	271	Nord-Parodos	Fragment
	277	Süd-Parodos	Fragment
	279	Süd-Parodos	zwei Fragmente derselben Platte
	286	Nord-Parodos	Fragment eines Quaders mit Baumarke
	288	vor der Westfront im Schutt	Fragment eines Quaders
	290	Nord-Parodos	Fragment
	292	Nord-Parodos	Fragment eines Quaders
	301	Süd-Parodos	Fragment
	304	Süd-Parodos	Fragment einer lateinischen Inschrift
	308	beim Tor an der Westfront	Fragment eines Architravs
	309	Ecke der Westtreppe	rechter Rand eines Quaders
	315	Orchestra	Fragment einer Basis (zu Inv. 249)
	317	Orchestra	Plattenfragment
	322	Orchestra	Fragment eines Quaders
	327	Orchestra	rechte untere Ecke eines Quaders
	329	Orchestra	Fragment einer Basis
	334	Orchestra	Fragment mit Buchstabenresten
	335	Orchestra	Fragment eines Quaders
	351	gewölbter Gang, Südende	Fragment einer Säule (?)
	381	Nord-Parodos	Fragment
	406	im Schutt der Orchestra	Fragment
	407	im Schutt der Orchestra	Fragment
	413	im Schutt der Orchestra	Fragment
	420	vor der Westfront	Fragment eines Quaders
	423	vor der Westfront	Fragment einer Basis
	432	vor der Westfront	Fragment von einem Architrav?
	433	auf dem Logeion, im Schutt	Block mit Inschrift, zu einem Architrav zugerichtet
	440	Süd-Parodos	Fragment
	441	Süd-Parodos	Fragment
	442	Süd-Parodos	Fragment

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
	444	im Schutt der Orchestra	Fragment
	445	im Schutt der Orchestra	Fragment einer lateinischen Inschrift
	446	vor der Westfront, Aushub der Grabungen von J. T. Wood	Fragment
	449	im Schutt der Orchestra	Fragment eines Quaders (vom Sockel der <i>scaenae frons</i> ?)
	452	außen vor der Nord-Parodos	linke obere Quaderecke
	453	außen an der Nord-Parodos	Fragment eines Quaders
	458	Orchestra	Fragment
	459	Orchestra	Fragment eines Altars
	475	im Schutt in der Gangwölbung	Fragment eines Gesimses oder einer Sitzstufe
	483	Logeion Nord-Parodos	
	487	vor der Westfront	Plattenfragment
	488	vor der Westfront	Fragment
	494	beim hellenistischen Brunnenhaus	sechs Fragmente eines Bogens
	500,1	auf Sockel der <i>scaenae frons</i>	Graffito
	500,2	auf Sockel der <i>scaenae frons</i>	Inschrift auf der Verkleidungsplatte vom Sockels der <i>scaenae frons</i>
	500,3	auf Sockel der <i>scaenae frons</i>	Inschrift auf der Verkleidungsplatte vom Sockels der <i>scaenae frons</i>
	501	im Pflaster in der Mitteltür der Bühnenfront	Fußbodenplatte mit Graffiti
	502	auf den Treppenstufen	Deckplatten der Sitzstufen
	504,1	2. Diazoma	Fragment
	504,2	auf den Stufen	Fragment
	508	vor der Westfront	Türschwelle
	510	im Schutt auf dem gewölbten Gang	Fragment einer Säule oder einer Basis
	511	Pfeiler der Logeionsstütze	Inschrift auf dem Pfeiler
	534	vor der Nord-Parodos im Schutt	Fragment eines Quaders
	535	vor der Nord-Parodos im Schutt	Fragment einer röttonigen Schüssel
	550	Orchestra	Fragment einer Basis
	561	im Schutt auf der Stiege	Fragment
	563	Orchestra	Architrav
	564	Orchestra	Fragment eines Türpfostens
	580	Südende des Theaterplatzes	Verkleidungsplatte
	583	in später Mauer auf Theaterplatz	Fragment einer Marmorschale
	584	nahe der Nord-Parodos an der Straße	Architrav
	585	nahe der Nord-Parodos an der Straße	Bogenquader

IvE	Inv.	Fundort	Stichwort
	589	Theaterplatz im Schutt	Fragment eines Quaders
	592	Theaterplatz	Plattenfragment
	593	Theaterplatz	Fragment
	603	im Schutt der Nord-Parodos	Fragment einer lateinischen Inschrift
	605	im Sockel der Bühnenarchitektur	wiederverwendeter Quader
	610	im Schutt der Nord-Parodos	Fragment
	611	im Schutt der Nord-Parodos	Platte mit Profil
	616	im Schutt der Orchestra	Fragment einer Basis
	622	im Schutt vor der Südfront des Zuschauerraums	Fragment
	628	im Schutt vor der Südfront des Zuschauerraums	Fragment einer Basis
	629,4	Südfront	Fragment
	630	Südfront	Fragment
	640	in spätem Mauerklotz südlich der Torpfeiler des hellenistischen Hafens	Fragment
	652	unterhalb des 1. Diazomas	Fragment
	1258	vor dem Südflügel	Fragment eines Wandquaders
	1636	Orchestra	Architrav vom Theater, Schrift eradiert
	2479	Theaterterrasse	Fragment einer Platte
	3489	im Bereich des Theaters	Fragment

H. TAEUBER
CH. SAMITZ

